



♦♦  
MIT DEM  
PROGRAMM  
VON APRIL  
BIS JUNI  
2013  
♦♦

02.2013 Magazin der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg

# Sans, souci.









02.2013

## Entrée

## INHALT

- 04 Frühlingsgefühle in den königlichen Parks und Gärten
- 06 „Ein Jagdschirm stehet in der Gegend...“ Die „eigene“ Bank im Park
- 07 Die Farben der Könige
- 08 Ein Quart Geschichte
- 10 Schlösser und Gärten im Überblick
- 12 Die Schönste der Welt
- 13 Nordlicht über Sanssouci War and Pieces
- 14 Dreister Diebstahl in Charlottenburg
- 15 Kinder, Kinder
- 16 Veranstaltungskalender

## AKTUELL

## ZEITGEMÄSSER SERVICE IN HISTORISCHEM GEBÄUDE

Pünktlich zum Saisonstart eröffnete das neue Besucherzentrum am Neuen Palais mit Ticketverkauf, Besucherinformation, Museumsshop, Museumswerkstatt, Toiletten sowie einem kleinen Café. Hungrige Gäste können sich im Café Fredersdorf gegenüber stärken.

[www.spsg.de](http://www.spsg.de)

## DER KÖNIG ALS KÜNSTLER

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795–1861) hinterließ rund 7000 Seiten mit Zeichnungen, vor allem Entwürfe für Kirchen, Palais, Schlösser und Villen. Die Graphische Sammlung der SPSG hat jetzt 1500 Zeichnungen des Königs, den ersten Teil des Bestandskatalogs, online gestellt. <http://bestandskataloge.spsg.de>

## FINANZIERUNG DER SPSG BIS 2017 GESICHERT

Der Bund und die Länder Berlin und Brandenburg haben das neue Finanzierungsabkommen für die Jahre 2013 bis 2017 unterzeichnet. Damit stehen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) jährlich rund 34,7 Millionen Euro zur Verfügung, 1,3 Millionen Euro mehr als in den Vorjahren.

Foto: Hans Bach

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

lange hat der Frühling auf sich warten lassen. Schon im Februar weckte das „Frühlingserwachen“ von vorgezogenen historischen Zwiebeln in der Parkgärtnerei von Charlottenburg für mehr als 1000 Besucher die ersten Hoffnungen. Inzwischen hat die neue Saison in den Schlössern und blühenden Gärten begonnen. Für vielfältige Informationen und zahlreiche Serviceangebote steht nun auch das neue Besucherzentrum am Südtor des Neuen Palais offen. Das vergangene Friedrichjahr hat uns viele interessierte Besucher beschert. Ausstellungen zu Friedrich dem Großen gibt es auch 2013. So ist ab Mai mit der vor 250 Jahren eröffneten Bildergalerie „Die Schönste der Welt“ in Sanssouci zu bewundern. Später im Jahr wird im Schloss Charlottenburg an „250 Jahre KPM“ erinnert. Bereits jetzt sind dort im Alten Schloss „Berlins schönste Franzosen“ zu Gast, vorübergehend umgesiedelt aus dem Neuen Flügel, der im Rahmen des Masterplans saniert wird.

Dank dieses Sonderinvestitionsprogramms werden auch in den Gärten viele Planungen realisiert. So können zum Beispiel im Park Babelsberg bald die Pückerischen Wasserfälle und das Schwarze Meer wieder erlebt werden. Im Mai sind erste Maßnahmen in der alten Parkgärtnerei mit seinem Topfobst und alten Gewächshäusern zu bewundern. Hier hat sich der tatkräftige „Förderverein der königlichen Hofgärtnerei Park Babelsberg e.V.“ gegründet. An dieser Stelle sei für das bürgerliche Engagement der diversen Fördervereine unserer Stiftung, ohne die viele Restaurierungen an Häusern und Gärten nicht möglich wären, sehr herzlich gedankt.

Sorge bereitet der SPSG jedoch weiterhin die Bewahrung und Fachpflege der Gärten. Dazu gehört unter anderem der anspruchsvolle Schnitt der Alleen, Baumkulissen und Ziersträucher. Außerdem sind viele Gehölzbestände nach 200 Jahren überaltert, müssen stets kontrolliert und zunehmend nachgepflanzt werden. Gewässer müssten regelmäßig entschlammt werden. Die Uferkanten der Wasserläufe sind abgebrochen, zeigen nicht mehr die einst eleganten Schwünge. Unsere Stiftung wird diese Herausforderungen 2014 in den Mittelpunkt stellen und den Park Sanssouci zu einer Gartenausstellung für alle machen, die dem Besucher neue Einsichten erschließt.

Doch schon in diesem Jahr sind in den Parks und Gärten – wie auch in den Schlössern – vielfältige Entdeckungen zu machen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen allen Besuchern viel Vergnügen dabei, gerade im Frühling, der schönsten Jahreszeit.

Prof. Dr. Michael Rohde

Gartendirektor der

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

## TITEL



Und er kommt doch! Der Frühling, der in diesem Jahr so sehnsuchtsvoll erwartet wurde, lädt zum Spaziergang in die königlichen Parks und Gärten ein. Schloss Sanssouci scheint sich vornehm zurückzuhalten. Die Bewunderung gilt den Blumenbeeten mit Narzissen, Glockenblumen und Kaiserkrone.

## IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Juli 2013.

Herausgeber Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462, 14414 Potsdam

Redaktion Ortrun Egelkraut Veranstaltungskalender Angela Wuschko Mitarbeit Gesine Beutin, Julius Burchard,

Gesa Pölernt Verantwortlich Elvira Kühn Artdirektion Julia Kuon Produktion Rolf Brockschmidt

Druck Druckhaus Spandau Stand xx.03.2013, Änderungen vorbehalten © SPSG

Spendenkonto 6 1776 03 10 9, BLZ 101 201 00, Weberbank Actiengesellschaft



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Weiterbestätte  
seit 1990



# Frühlingsgefühle in den königlichen Parks und Gärten

Der Winter war lang und der Frühling ließ auf sich warten. Doch irgendwann ist er da mit Sonne, Licht und Farbenpracht. In den historischen Gartenanlagen der Stiftung können sich Spaziergänger an den blühenden Kunstwerken erfreuen und bei „Preußisch Grün“ neue Gartenerfahrungen sammeln

von Ortrun Egelkraut



In voller Blüte: Frühjahrsbepflanzung im Schlossgarten Charlottenburg.  
Foto: Hans Bach

**U**nseren sportlichen Ehrgeiz, bis Ostern die Frühjahrsbepflanzung der Blumenrabatten abgeschlossen zu haben, mussten wir aufgeben.“ Sven Hannemann, Fachbereichsleiter im Park Sanssouci, bedauert, dass er und die Kollegen im Neuen Garten Potsdam, im Park Babelsberg, im Schlossgarten Charlottenburg und in den anderen von der SPSP betreuten Parkrevieren vor dem Dauerwinter kapitulieren mussten, erinnert aber auch: „Ostern lag dieses Jahr besonders früh“.

## Der Frühling kommt!

So wird die Frühjahrsbepflanzung keineswegs ausfallen oder sich weniger attraktiv entfalten. Den verzögerten Frühlingsbeginn, so versichert Hannemann, holen die Pflanzen wieder auf. Die Blumenzwiebeln, die schon seit dem Spätherbst im Boden stecken, verharrten weiter in Winterstarre und selbst die Krokusse und Schneeglöckchen, die bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im März zu sprießen begannen, haben bei erneutem Schneefall ihr Wachstum vorübergehend eingestellt und „machen dann einfach weiter“.

Die Pflanzen, die den Winter über bei gleichmäßig kühlen Temperaturen in den Gewächshäusern an Kraft gewonnen haben, mussten zum Teil noch mal gestutzt werden. „Sie wollen bald raus“, sagte Andrea Badouin, Gartenmeisterin in Charlottenburg, schon im Februar, als die Reihe „Preußisch Grün“ zum „Frühlingserwachen“ in die Parkgärtnerei Charlottenburg einlud. Mehr als 1000 Besucher ließen sich





Links: In jedem Monat anders: Bis Mitte Mai schmücken die Frühlingsblüher die Blumenrabatten in den Schlossgärten, wie hier am Obeliskportal im Park Sanssouci, dann folgt die Sommerbepflanzung.

Rechts: Im Juni haben die historischen Rosensorten Hochsaison, so im Rosengarten auf der Pfaueninsel.  
Fotos: Hans Bach



durch die Gewächshäuser führen, um zu erfahren, wie zarte Zitrusbäumchen, mächtige Lorbeerbäume und andere Kübelpflanzen überwintern und dass man eigene Zitruspflanzen auf dem Balkon „vor allem nicht dem Wind aussetzt“. Und sie bewunderten auf einem Musterbeet mit vorgezogenen Pflanzen, was sich im Frühling in voller Schönheit im Parterre im Schlossgarten Charlottenburg ausbreitet: 15 Pflanzenarten wie Tausendschön, Goldlack, die Mondblume Lunaria, Vergissmeinnicht, Primeln, Akelei und Hornveilchen sowie 24 unterschiedliche Zwiebelgewächse, darunter Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und die prachtvolle Kaiserkrone. Zusammen sind es mehr als 35 000 Blumen, die sich zu einem farnefrohen Frühlingsbild nach historischer Vorlage fügen. Die Pflanzpläne orientieren sich zum Beispiel in Charlottenburg am Geschmack der ersten preußischen Königin Sophie Charlotte, während das Parterre von Sanssouci solche Arten schmücken, wie sie zu Zeiten Friedrichs des Großen die Flaneure erfreuten.

Aber nicht nur Blumen wecken Frühlingsgefühle. Im April und Mai stehen in den Parks auch Bäume und Sträucher in schönster Blüte. Eichen, Buchen, Kastanien zum Beispiel und Ahorn, „der blüht besonders schön“, sagt Sven Hannemann und verrät: „Mein ganz persönlicher Favorit ist der Tulpenbaum im Marlygarten an der Friedenskirche. Der blüht aber erst im Juni.“ Auch wer bei der Baumblüte zuerst an Obstbäume denkt, wird im Park Sanssouci fündig: Kirschbäume wachsen am Schloss Neue Kammern, andere Obstbäume am Weinberg unter-

halb des Belvedere auf dem Klausberg. Im April werden die zahlreichen Skulpturen im Park aus den Einhausungen befreit. Parallel dazu wird die Wasserversorgung wieder in Betrieb genommen, damit die Gärten bewässert werden können und vor den Augen der Besucher die Brunnen und Fontänen wieder sprudeln. Um den 20. Mai, sofern sich die Eiseiligen nicht verspäten, ist dann schon wieder Zeit für den Kleiderwechsel der Blumenbeete: Die Frühlingsblüher machen der bunten Sommerbepflanzung Platz. Die hat dann bei sorgsamer Pflege eine Lebensdauer bis Anfang Oktober.

#### Preußisch Grün

Am 26. Mai geht es auch für die Kübelpflanzen „Hinaus ins Freie“, um den preußischen Parkanlagen wieder ihr mediterranes Flair zu geben. Das spektakuläre „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen mit historischen Gerätschaften und modernen Maschinen am Orangerieschloss im Park Sanssouci ist ein eindrucksvolles Ereignis für die ganze Familie und alljährlich ein Höhepunkt von „Preußisch Grün“. Die populäre Veranstaltungsreihe erzählt passend zum Gartenkalender Geschichte und Geschichten aus den Parkanlagen, zeigt die Schönheit und Vielfalt der Pflanzen aus ungewohnten Perspektiven und stellt die Arbeit der Gärtnerinnen und Gärtner vor. Die wiederum geben Tipps und Anregungen für den eigenen Garten oder Balkon.

Die nächste Veranstaltung am 27. April wendet sich an Frühaufsteher. Bei einer Morgenwanderung auf dem Ruinenberg wird die „Entdeckung der

Langsamkeit“ und der landschaftlichen wie gärtnerischen Schönheiten von Sanssouci vom Frühkonzert der Vögel begleitet: „Es ist die Nachtigall und nicht die Lerche“. Am 3. Mai steht der kleine Garten am Schloss Schönhausen im Norden Berlins im Mittelpunkt, wenn es mit dem Thema „Der politische Garten“ um die Inszenierung der jungen DDR geht. Am 5. Mai hält der Frühling in der historischen Hofgärtnerei im Park Babelsberg Einzug. Dabei ist viel zu erfahren über blühendes Topfobst und alte Gewächshäuser. Im Juni hat die „Rosen-Zeit“ ihren Höhepunkt, ein Fest für alle Liebhaber der „Königin der Blumen“. In den historischen Rosengärten auf der Pfaueninsel und zwischen Schloss Charlottenhof und dem Maschinenreich im Park Sanssouci sind ausschließlich Rosensorten gepflanzt, die bis 1870 bzw. 1880 bekannt waren, darunter viele Hochstammrosen. Am 9. Juni, dem bundesweiten Tag der Parks und Gärten, lädt „Preußisch Grün“ auf die Pfaueninsel ein zu Plaudereien mit Michael Seiler, dem ehemaligen Gartendirektor der SPSG, über die blühenden Schönheiten und die Besonderheiten der preußischen Rosengärten.

#### Mit Kunstführer und App durch den Park Sanssouci

Der Park Sanssouci ist ein Gesamtkunstwerk, geschaffen von den besten Architekten, Gartenkünstlern und Bildhauern. Maßgeblich geplant von Friedrich dem Großen, der von 1740 bis 1786 regierte, zur Blütezeit des Rokoko, wurde der Park rund 100 Jahre später unter König Friedrich

Wilhelm IV. erweitert und erhielt sein bis heute bewahrtes Erscheinungsbild. In dem neuen Kunstführer „Park Sanssouci“, einem weiteren Band der Reihe aus dem Deutschen Kunstverlag, nehmen Michael Rohde, Gartendirektor der SPSG, und Saskia Hüneke, Kustodin der Skulpturensammlung, die Besucher mit auf einen königlichen Spaziergang. Die Autoren erzählen die Geschichte des Parks mit seinen repräsentativen Partien und verborgenen Gärten, mit Schlossbauten, Gartenarchitekturen und Wasserspielen und sie erläutern die Bedeutung der 1000 Skulpturen aus Sandstein und Marmor, die den rund 300 Hektar großen Park schmücken (48 Seite, Farbbfotos, 5,95 Euro, erhältlich ab Mai in den Museumsshops).

Wer das Smartphone bevorzugt, findet auf der App „Sanssouci – Der Park und seine Bauten“ alle Informationen interaktiv aufbereitet, erhältlich ab Mai im Apple App-Store für iPhone (3,99 Euro).

## info

#### Mit Preußisch Grün durchs Gartenjahr 2013

Alle Veranstaltungen und Termine unter

## WWW.

spsg.de/preussisch-gruen





So grün ist der Jagdschirm heute nur noch digital.  
Rekonstruktionszeichnung des Innenraums.  
Büro für Restaurierung Dr. Raue/Hirsch, 2012

## „Ein Jagdschirm steht in der Gegend...“

... und ward vom Könige zu einer Jagd bey Belitz gebraucht“, notierte Carl Christian Horvath, der 1798 in einem Buch „Potsdam's Merkwürdigkeiten“ vorstellte

von **Ute Joksch**

Die „Gegend“ ist die Berliner Pfaueninsel, die beschriebene „Merkwürdigkeit“ der „Beelitzer Jagdschirm“. Bei einem Spaziergang auf dem südlichen Uferweg zur Meierei fällt das ungewöhnliche Gebäude auf, das dank einer Spende der Stiftung „pro Sanssouci“ nun wieder sein historisches Aussehen zurückerhalten hat. Der mit Brettern verschaltete Fachwerkbau wurde besonders prächtig gestaltet. Im Inneren befindet sich ein salonartiger Raum für die Jagdgesellschaft und ein darunter liegendes Sockelgeschoss mit Schießscharten für die Jagdschützen. Der Beelitzer Jagdschirm wurde ursprünglich vom Hofzimmermeister Johann Gottlieb Brendel im Jagdrevier König Friedrich Wilhelms II. (1744–1797) in den Beelitzer Bergen errichtet und 1796 auf die Pfaueninsel umgesetzt. Die Landzunge an der Südostspitze der Insel war für die Jagd auf Wasservögel ideal. Konzipiert als mobiles Jagdgebäude dürfte es in dieser Form in Europa nicht mehr zu finden sein. Das zur Tarnung mit Eichenborke verkleidete Gebäude war ein beliebtes und originelles Element der Parkausstattung im späten 18. Jahrhundert und ist, basierend auf der architekturtheoretischen Idee der „Urhütte“, Ausdruck einfacher Naturverbundenheit. Überraschenderweise blieben einige Bereiche dieser historischen Eichenborke bis heute am Jagdschirm erhalten. Da die Technologie der Eichenborkengewinnung des 18. Jahrhunderts heute nicht mehr bekannt ist, experimentierten die Restauratoren der SPSG mit verschiedenen Vorgehensweisen. Eichen sind nur dann großflächig schälbar, wenn sie im Frühjahr ausschlagen und die gesamte Rinde im Saft steht.

Das ursprüngliche Erscheinungsbild des Innenraums ist nur noch mit dem geschulten Blick der Restauratoren zu erkennen. Die Fragmente der Wandfassung stammen aus der Beelitzer Zeit. Damals überraschte der Raum die Jagdgesellschaft mit einer frühklassizistischen Dekorationsmalerei und vermittelte die Illusion, als blicke man aus einem antiken Tempel in die unbestimmte Ferne. Auf handgeschöpften Büttenpapierbögen ausgeführt, wurden die gemalten bzw. gedruckten Architekturteile in ihrer Form beschnitten und wie eine Collage zu einer Scheinarchitektur zusammengefügt. Die Papierflächen zwischen den Säulen wurden mit einem erstmals 1778 hergestellten Kupferarsenpigment, dem sogenannten Scheele's Grün gestrichen, das wegen seiner ungewohnt intensiven Farbigkeit sehr beliebt war. Die trotz Witterung und Schädlingsbefall erhalten gebliebenen Fragmente der Papiertapeten konnten während der Restaurierungsarbeiten gereinigt und konserviert werden.

**Ute Joksch** ist Restauratorin der Abteilung Restaurierung im Fachbereich Architekturfassung, Wandbild.

## info

### Sonderführungen im Jagdschirm

Mittwoch, 24. April, 15 Uhr  
Donnerstag, 23. Mai, 15 Uhr  
Sonntag 16. Juni, 13 Uhr

## www.

spsg.de/kalender

## Die „eigene“ Bank im Park

Nehmen – geben – zurückbekommen:  
Jacobus van Vliet und Gabriele Rhode haben im Schlossgarten Charlottenburg die Patenschaft für eine Bank und einen Baum übernommen

von **Ortrun Egelkraut**



Für Ihre Patenschaft oder Spende wenden Sie sich bitte an Leonie von Gadow  
Tel 0331.969 44 32 oder  
L.vongadow@spsg.de

Pflanzen „ihren“ Silberhorn:  
Gabriele Rhode und Jacobus van Vliet  
Foto: Leonie von Gadow

Eine Bank am nordöstlichen Ufer des Karpfenteichs im Schlossgarten Charlottenburg ist der Lieblingsplatz von Jacobus van Vliet. Der Unternehmer kommt „fast in jeder Mittagspause“ hierher, lässt den Blick über den kleinen See bis zum Schloss schweifen und fühlt sich wohl: Die Bank gehört ihm. Nicht als persönlicher Besitz, aber er hat die Aufstellung der Bank durch eine Spende ermöglicht. Ein kleines Schild an der Rückenlehne bestätigt dies. Manchmal bringt der Verhandlungsexperte, der für die Beratungsgesellschaft ENS International Seminare zum Thema Verhandlungsführung leitet, auch Kunden mit zu „seiner“ Bank. „Ein Spaziergang durch den Park und dann auf der Bank Verhandlungen führen – das ist doch viel angenehmer als im Büro.“ Die Idee zu einer Spende kam ihm beim Spaziergang mit seiner Frau, Gabriele Rhode, der Marketing-Managerin seiner Firma. „Wir freuen uns immer über den schönen Park und darüber, wie sich jedes Mal etwas in der Natur entwickelt und verändert. Und wir sehen, welcher Aufwand nötig ist, um den Landschaftsgarten und das Blumenparterre am Schloss zu pflegen.“ Seine Frau fragte schließlich in der Stiftung nach, „wie wir

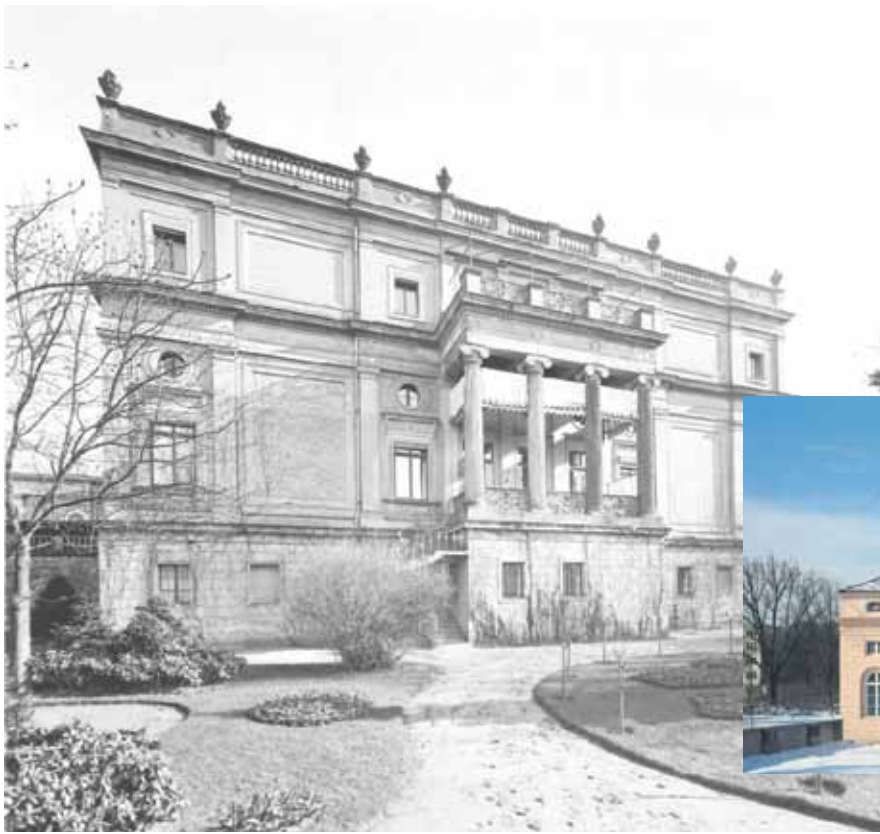
etwas zurückgeben können.“ Jacobus van Vliet gibt gerne – „das Geschäft läuft gut“ – und weiß als Marketing-Profi die gute Tat auch für sich zu nutzen. „Wenn man die private Motivation und Geschäftliches miteinander verknüpfen kann, dann ist das doch großartig“. Aktuell wirbt er mit einem originellen Foto der Bank, verbunden mit einer Rabattaktion, um Aufmerksamkeit für seine kreativen Geschäftsideen. Er will damit auch ein gutes Beispiel für andere Privatpersonen und Firmen geben: „Es gibt noch viele Bänke ohne Spenderschild“.

Inzwischen kann sich der Holländer, der seit 1990 in Berlin lebt, an einem zweiten Spendenobjekt ganz in der Nähe „seiner“ Bank erfreuen. Jacobus van Vliet, der lange Zeit als Biologe im Umweltmanagement in Afrika gearbeitet hat, ist „Baumpate“ eines Silberhorns. „Eigentlich wollte ich eine niederländische Linde, aber Gerhard Klein, Leiter des Schlossgartens Charlottenburg, hat mich überzeugt: Linden können zwar sehr alt werden, wachsen aber sehr langsam. Der Silberhorn dagegen hat ein schnelles Wachstum und entfaltet sich in 30 Jahren zu ansehnlicher Größe und Schönheit. Und da habe ich auch noch etwas davon“, lacht der 56-Jährige.

# Die Farben der Könige

Restauratorische Untersuchungen, begleitet von  
Naturwissenschaftlichen Analysen, gehen auch den  
Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Masterplans voraus

von **Ekkehardt Fischer** und **Ute Joks**



Objekte restauratorischer Untersuchungen:  
Orangerieschloss, Süd-Ostpavillon.  
Historisches Messbild,  
Anfang 20. Jahrhundert  
Quelle: BLDAM, Messbildarchiv

Das neu eröffnete Besucherzentrum  
am Neuen Palais.  
Foto: Tomek Kwiatosz



**A**Iterung, Umbaumaßnahmen, frühere Restaurierungen und Neufassungen: Die Oberflächen vieler Bauwerke und Objekte – wesentlicher Bestandteil des Gesamtkunstwerks – haben sich im Lauf der Zeit sowohl optisch als auch substanziell verändert. Oftmals entspricht das farbige Erscheinungsbild von Gartenhäusern und Toranlagen, von Fassaden, Skulpturen und Innenräumen, wie wir sie heute sehen, nicht mehr ihrem ursprünglichen Zustand. Es blieben jedoch originale Farbfassungen erhalten, die Aufschluss geben über die historischen Maltechniken und Materialien sowie den technologischen Aufbau. Solche Kenntnisse sind ein wichtiger Baustein zum Verständnis der ursprünglichen handwerklichen und künstlerischen Qualität, der Bau- und Nutzungsgeschichte und dienen schließlich der kunsthistorischen Einordnung eines Objekts. Voraussetzung für jede Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahme ist deshalb eine meist von naturwissenschaftlichen Laboranalysen begleitete restauratorische Untersuchung zur Erforschung der verschiedenen Oberflächenfassungen. Häufig sind die Ergebnisse dieser Untersuchungen die einzige Quelle, die das ursprüngliche Erscheinungsbild zuverlässig überliefern.

Forschungen machen immer wieder deutlich, dass trotz bewegter Bau- und Nutzungsgeschichte auch an so bedeutenden Objekten wie dem Neuen Palais und dem Orangerieschloss in Sanssouci sowie dem Schloss Babelsberg nur kleinteilige Reparaturen und Umbauarbeiten vorgenommen wurden. Weil in der Nachkriegszeit und der Zeit der deutschen Teilung finanzielle Zuwendungen sehr knapp bemessen waren, sind die originalen Oberflächen in und an den Bauten der preußischen Schlösser und Gärten bis heute in einem weltweit einzigartigen Umfang erhalten geblieben. Diesen wertvollen Bestand auch bei modernen Nutzungs- und Sicherheitsanforderungen möglichst vollständig zu bewahren, ist Aufgabe der SPSG. Im Rahmen des Masterplans erarbeitet deshalb ein fachübergreifendes Projektteam aus Architekten, Restauratoren, Bauforschern und Kunsthistorikern eine präzise Vorplanung für die Umsetzung der anstehenden Sanierungen und Restaurierungen.

Ein Beispiel dafür ist die Fassade des Südorgebäudes im Park Sanssouci, das zum Saisonauftakt als neues Besucherzentrum am Neuen Palais eröffnet wurde. An dem 1768/69 nach einem Entwurf von Carl von Gontard errichteten Wachgebäude konnte ein heller, rötlich ockerfarbener Fassadenanstrich

der Erstfassung aus der Zeit Friedrichs des Großen nachgewiesen werden. Vermutlich sollte mit diesem Farbton das gesamte Bauensemble von Neuem Palais, Torgebäude und Kolonnade optisch zusammengeführt werden – und wahrscheinlich handelt es sich dabei um einen Lieblingsfarbton des Königs. Die bemerkenswerten und außerordentlich seltenen Befundstellen auf erhaltenen originalen Putzfragmenten sind während der Fassadeninstandsetzung sorgsam konserviert worden. Durch ihre Entdeckung war es möglich, der Fassade mit einem am Original orientierten Kalkanstrich wieder eine leuchtende Farbwirkung zu verleihen.

Noch vielfältiger ist die Fassadengestaltung der Bauten aus dem 19. Jahrhundert. In dieser Zeit wurden durch die beginnende Industrialisierung zunehmend moderne kostengünstigere Baustoffe wie Gusseisen und Zinkguss verwendet. Durch einen Anstrich sollte dann jedoch wieder ein traditionelles edleres Baumaterial wie Marmor und Bronze vorgetäuscht werden. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür sind die bauzeitlichen Zinkgussgeländer am Süd-Ostpavillon des Orangerieschlusses von Sanssouci, das nach Entwürfen von Friedrich Wilhelm IV. 1851 bis 1864 westlich des friderizianischen Weinbergschlusses errichtet wurde.

Im Rahmen der restauratorischen Untersuchungen konnten auf den geborgenen Fragmenten mit einer Lupe winzig kleine Farbpartikel auf der Metalloberfläche gefunden werden. Diese Farbpartikel wurden entnommen, in durchsichtigem Gießharz eingebettet und nach Aushärtung so angeschliffen, dass alle übereinanderliegenden Anstriche unter dem Mikroskop zu erkennen sind. Anhand des charakteristischen Schichtenaufbaus wird deutlich, dass es sich in der Erstfassung um einen bronzeimitierenden Anstrich handelt. Auch dieser Befund soll bei der geplanten Sanierung der Außenhülle des Schlosses rekonstruiert werden. Damit wird für das Orangerieschloss nach jahrzehntelanger Vergessenheit die ursprüngliche Gestaltungsabsicht wieder sichtbar.

**Ekkehardt Fischer** und **Ute Joks** sind Restauratoren in der Abteilung Restaurierung, Fachbereich Architekturfassung/Wandbild.



# Ein Quart Geschichte

Die Rettung der preußischen Schlösser und Gärten  
im Rahmen des Masterplans geht voran.  
Die Schlösser Charlottenburg und Babelsberg, der  
Potsdamer Marstall und das Neue Palais sind  
die aktuellen „Sanierungsfälle“.  
Veranstaltungen geben Einblicke in das Baugeschehen.

von **Detlef Presberger, Ilse Beisswenger-Fuchs,  
Max Daiber, Ortrun Egelkraut**



Spuren der Geschichte: Detail einer Deckenmalerei im Schloss Charlottenburg.  
Foto: Leo Seidel





### Schloss Charlottenburg Energetische Hüllensanierung

Das Baugerüst steht. Dahinter haben die Arbeiten begonnen: Bis 2017 wird Schloss Charlottenburg saniert – von Ost nach West schrittweise, damit die prächtige Hohenzollernresidenz weiterhin besichtigt werden kann. Der erste Bauabschnitt gilt dem Neuen Flügel. Die Generalsanierung umfasst die gesamte Hülle vom Keller bis zum Dach. An den Fassaden werden Putzoberflächen und Stuckelemente, Bauteile aus Naturstein, Fenster und Außentüren überarbeitet. Im Innern wird die Haustechnik in allen Bereichen – Heizung, Elektro, Lüftung, Brandschutz – modernisiert, erneuert oder erweitert. „Unsere größte Herausforderung ist es, den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig optimale Bedingungen sowohl für den Erhalt der Kunstgüter als auch der Bausubstanz und natürlich auch für unsere Besucher herzustellen“, sagt Detlef Presberger, der Masterplan-Projektkoordinator für Charlottenburg.

Im Schloss Charlottenburg liegen die größten Energieeinsparpotenziale im Keller. Kilometerlang ziehen sich die Heizungsverteilungsleitungen unter der langgestreckten Schlossanlage hindurch. Sie stammen wie andere technische Einrichtungen aus der Wiederaufbauphase der 1950er und 60er-Jahre. Die Heizungsrohre erhalten nun neue Isolierungen, die gesamte Anlage wird durch eine zentrale Steuerung überwacht und nach Bedarf geregelt. Erneuert werden auch die Elektroverteilungen zur Stromversorgung. Wärmeverluste im Dachgeschoss werden durch Einbau effizienter Dämmmaterialien reduziert. Die Fassaden können aus Gründen des Denkmalschutzes nicht gedämmt werden. Aber die zahlreichen Fenster – „unser zeitintensivstes Projekt“ – erhalten im Rahmen der tischlermäßigen Überarbeitung auch bauphysikalische Verbesserungen. So werden unter anderem die Fensteranschlüsse zur Wand abgedichtet, Verglasungen teilweise erneuert und Einfachfenster durch eine neue innere Ebene ergänzt. 2014 soll der Neue Flügel wieder zugänglich sein. Bis dahin erfreuen Meisterwerke von Watteau und anderen Malern des 18. Jahrhunderts in einer einmaligen Zusammenstellung die Besucher im Alten Schloss. „Berlins schönste Franzosen“ waren noch nie so dicht nebeneinander zu bewundern.

#### INFO

##### Ein Quart Geschichte

Baustelle Schloss Charlottenburg  
Von der Kriegeruine zum  
Museumsschloss,  
Führung mit Schlossbereichsleiter  
Rudolf G. Scharmann  
Donnerstag, 16. Mai, 15 Uhr  
Berlin, Schloss Charlottenburg



### Potsdam, Marstall (Filmmuseum) Brandschutzmaßnahmen

Im Marstall, einem der ältesten Gebäude Potsdams, in dem das Filmmuseum Potsdam beheimatet ist und nun für ein Jahr geschlossen bleibt, werden im Rahmen des Masterplans der SPSG vor allem Defizite beim Brandschutz behoben. Flankierende Maßnahmen sind die Wärmerückgewinnung der Lüftung und die Verbesserung der Wärmedämmung in Anpassung an die aktuelle Energieeinsparverordnung. Wichtige funktionale Neuerungen werden ein barrierefreier Zugang zum Foyer und barrierefreie Sanitäreinrichtungen sein. Außerdem wird das Filmcafé erweitert.

Der erste Akt der Sanierungsmaßnahmen im Marstall beginnt mit der Baustelleneinrichtung. Parallel dazu werden vier Gerüsttürme zur Erneuerung des Blitzschutzes an den Figurengruppen platziert. Über einen weiteren Gerüsturm erfolgt dann die Schadenssanierung des Dachgeschosses, die den Rückbau kontaminierter Wärmedämmung und das Einbringen neuen Dämmmaterials nötig macht. In den Nutzungsbereichen des Museums finden Abbruch- und Rohbauarbeiten statt, um später neue Brandabschnitte zu schaffen. Damit verbunden ist die Neugestaltung des großen Foyers.

#### INFO

Während der Schließzeit gibt es Kino-Veranstaltungen in Potsdam und Umgebung. Aktuelles Programm unter [www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)

[www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)



### Schloss Babelsberg Einblicke in das Baugeschehen

Erstmals seit Schloss Babelsberg für Kronprinz Wilhelm, dem späteren König und Kaiser Wilhelm I., im Stil der englischen Turdorgotik errichtet wurde, erhält das Bauwerk eine Grundinstandsetzung. Die ersten Gerüste stehen bereits; jetzt beginnt am Schinkelbau, dem historischen ersten Bauabschnitt von 1833–1835, die Hüllensanierung.

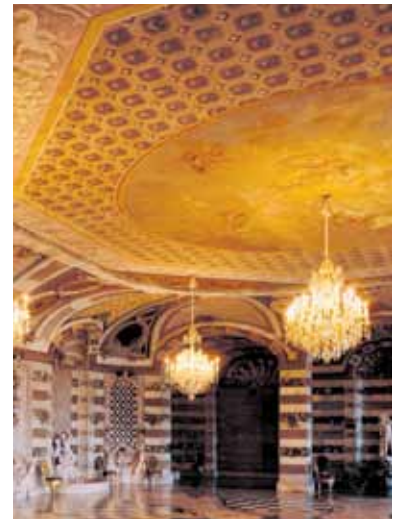
Diese Maßnahme soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein. Sie umfasst neben der Restaurierung der Fassaden und der Fenster Arbeiten im und auf dem Dach sowie eine umfangreiche Wiederherstellung der ursprünglichen Terrassengestaltung. Außerdem sollen die Brunnen und Fontänen am Schloss anschließend wieder sprudeln. Bereits jetzt haben auf dem Gelände dicht am Schloss, wo bis vor wenigen Jahren zwei Unigebäude standen, die Baufirmen ihr Lager aufgeschlagen. Demnächst werden mehrere Wetter-schutz-einhausungen über der burg-ähnlichen Dachlandschaft weithin sichtbar sein. Ein Kran im Wirtschaftshof des Schlosses wird so aufgebaut, dass der Transport der Baumaterialien über die zur Havel gelegenen Terrassen möglichst umgangen werden kann. Ganz lässt sich die Befahrung des Vorplatzes mit Baufahrzeugen jedoch nicht vermeiden. Entsprechend werden Schutzmaßnahmen an Bäumen und Wegen rund um das Schloss vorgenommen. Hinter den Netzen der Gerüste geben sich dann die unterschiedlichsten restauratorischen Spezialgewerke ein Stelldichein. Und weil es zu aufwendig wäre, das gesamte Gebäude durchgehend voll eingerüstet zu lassen, werden sich dem neugierigen Parkbesucher immer wieder neue interessante Einblicke in das Baugeschehen eröffnen – zum ersten Mal am 2. Juni, dem UNESCO-Welterbetag.

#### INFO

##### UNESCO-Welterbetag

Welterbe erhalten und gestalten  
Restauratoren, Kustoden, Bau- und  
Gartendenkmalpfleger informieren  
über die Sanierungsvorhaben am  
Schloss, an den Terrassen- und  
Wasseranlagen.

Sonntag, 2. Juni, 11 – 15 Uhr  
Potsdam, Schloss Babelsberg



### Neues Palais Friedrichs Bausünden

Am Neuen Palais im Park Sanssouci beginnen im Mai die nächsten Sanierungsarbeiten. Dann werden sowohl außen als auch in einem Teilbereich im Innern Gerüste aufgestellt. Am 12. Mai, dem Internationalen Museumstag, ist letztmalig Gelegenheit, den Grottensaal zu besichtigen, bevor er für die Dauer der Restaurierung geschlossen wird. Die übrigen Schlossräume bleiben weiter zugänglich. Anlass für die Sonderveranstaltung am Internationalen Museumstag ist die Grundsteinlegung für das Neue Palais vor 250 Jahren. Führungen und Kurzvorträge drehen sich um die Baugeschichte der Schlossanlage und um die aktuellen Sanierungsmaßnahmen. So erzählt der königliche Bauinspektor Heinrich Ludwig Manger, dargestellt von Michael Adam, von den Schwierigkeiten im Umgang mit einem so anspruchsvollen Bauherrn wie Friedrich den Großen. Die Firma Wandwerk wird das Restaurierungsvorhaben für die Decke zwischen Grottensaal (Foto oben) und Marmorsaal erläutern. Das Architekturbüro Petersen gibt Einblick in weitere Masterplanprojekte. Eine andere Führung stellt die Kolonnade gegenüber vor, deren Sanierung nahezu abgeschlossen ist. Im Schlosstheater wird ab 12.30 Uhr stündlich der rbb-Film „Sanssouci macht Sorgen – Die Bausünden Friedrichs des Großen“ gezeigt, der freundlicherweise vom Filmbüro Potsdam zur Verfügung gestellt wird.

#### INFO

##### Internationaler Museumstag

Sonntag, 12. Mai, 12.30–17 Uhr  
Potsdam, Park Sanssouci, Neues Palais

## info

##### Ein Quart Geschichte

Die Publikation zum Masterplan im historischen Quartformat dokumentiert die Rettung der preußischen Schlösser und Gärten. Erhältlich in den Museumsshops (24,90 Euro)

**www.**

[spsg.de/masterplan](http://spsg.de/masterplan)





Foto: Gesine Beutin, Kathrin Orlotte, Hans Bach, SPSG / Karte: kontur



Frühlingsblüte in den königlichen Parks und Gärten Sanssouci und Charlottenburg

## BERLIN

### SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen. **Altes Schloss: ganzjährig, Di – So**  
**Neuer Flügel wegen Sanierungsarbeiten derzeit geschlossen**

### BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner Königlich-porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt. **April – Oktober, Di – So**

### MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grabstätte für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König

Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte. **April – Oktober, Di – So**

### NEUER PAVILLON

Das „Juwel der Schinkelzeit“ präsentiert sich nach fünf Jahren Schließung umfassend saniert und mit neuer Dauerausstellung. Die Ausstellung sowie inventargetreu eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar. **Ganzjährig, Di – So**

### SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christines, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR. **April – Oktober, Di – So**  
**November – März, Sa/So/Feiertag**

### JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preussischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin

informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte. **April – Oktober, Di – So**  
**November – März, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS GLIENICKE UND CASINO

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke. **April – Oktober, Di – So**  
**November – März, Sa/So/Feiertag**  
**Casino: April – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### PFÄUENINSEL

Auf der Pfäueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfäueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmen. **Insell: ganzjährig, täglich**  
**Schloss: April – Oktober, Di – So**  
**Meierei: Ganzjährig, Sa/So/Feiertag**

## POTSDAM

### PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

### SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet. **Ganzjährig, Di – So**  
**Schlossküche: April – Oktober, Di – So**  
**Damenflügel: Mai – Oktober, Di – So/Feiertag**

### NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schloss aus auf der Pfäueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht. **Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### BILDERGALERIE

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland. **Sonderausstellung: 9. Mai – 31. Oktober 2013, Di – So**

### SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen. **April – Oktober, Di – So**

### HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut. **April – Oktober, täglich**  
**November, Januar – März, Sa/So**

### CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserie. **Mai – Oktober, Di – So**

### NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Königswohnung, Schlosstheater, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde. **Ganzjährig, Mi – Mo**

### SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schloßchen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung. **Mai – Oktober, Di – So**

### RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad. **Aus betriebstechnischen Gründen derzeit geschlossen**

### ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte. **April, Sa/So/Feiertag**  
**Mai – Oktober, Di – So**

### NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preussischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

### MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus. **Mai – Oktober, Di – So**  
**November – April, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der „Potsdamer Konferenz“ 1945. **Ganzjährig, Di – So**

### BELVEDERE AUF DEM PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloss erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht. **April – Oktober, täglich**  
**März und November, Sa/So**  
Pomonatempel: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801. **Ausstellung: Ostern – Okt., Sa/So/Feiertag**

### PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

### SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut. **Wegen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Masterplans derzeit geschlossen**

### FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft. **Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci. **Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloss Stern - Parforceheide e.V.

## INFO

Über Kombitickets oder Einzeltickets für unsere Schlösser sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen informieren gern unsere Besucherzentren.

### BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1  
D – 14469 Potsdam

### BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3  
D – 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)331. 96 94 - 200

Fax: +49 (0)331. 96 94 - 107

Email: info@spsg.de

### GRUPPENBUCHUNGEN

Telefon: +49 (0)331. 96 94 - 200  
Fax: +49 (0)331. 96 94 - 107  
Email: besucherzentrum@spsg.de

Für Schloss Charlottenburg

Telefon: +49 (0)30. 3 20 91 - 0

Für Schloss Rheinsberg

Telefon: +49 (0)33931. 7 26 - 0

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter [www.spsg.de](http://www.spsg.de) und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

### FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdamer Berliner Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen (erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park).

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €

Inkl. Flyer mit Park-Kartographie und Sightseeing-Tipps.

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €  
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zu vier Türmen: Normannischer Turm, Aussichtsturm Orangerieschloss, Belvedere Klausberg im Park Sanssouci, Flatowturm im Park Babelsberg.





# Die Schönste der Welt

Sie ist die älteste erhaltene Galerie in einem eigens zur Präsentation einer Kunstsammlung errichteten Gebäude: eine Wiederbegegnung mit der Bildergalerie Friedrichs des Großen nach 250 Jahren

von **Saskia Hüneke**

Blick in die prachtvolle Bildergalerie.  
Foto: Michael Lüder



**L**obeshymnen über die „Große Galerie“ von Sanssouci machten in der gebildeten Welt des 18. Jahrhunderts schnell die Runde und lockten „Menschen von Geschmack und alle Kunstkenner“ wie „fromme Pilger“ an, beobachtete der Marquis d'Argens schon 1760, als das Gebäude noch unvollendet war. Ein Jahr später – der König befand sich im Krieg – schrieb der Marquis an Friedrich den Großen: „Was die Galerie betrifft, so ist sie unbestritten – nach St. Peter in Rom – das Schönste, was es auf der Welt gibt.“ Von der Parkseite wirkt die einstöckige Südfassade des Galeriegebäudes eher unscheinbar, doch ist dies Ausdruck einer klugen und wirkungsvollen Regie, die den Besucher in das Innere geleitet. Der Zugang liegt verborgen am östlichen Ende der obersten Sanssouci-Terrasse; man steigt das schlichte, nur von einem Geländer aus vergoldetem Bronzeguss verzierte Treppenhaus hinab, bevor der Blick durch die geöffnete Flügeltür in den langgestreckten, reich geschmückten Innenraum fällt. Die vergoldeten Stuckdekorationen, die verschiedenen kostbaren Marmorarten an den Wänden und auf dem Rautenfußboden erstrahlen im von Süden einfallenden Sonnenlicht. Zusammen mit der grünen Fassung der Gemäldewand und der profilierten Gesimse schafft dieser Farbklang einen festlichen Rahmen für Gemälde und Skulpturen gleichermaßen. Dem außergewöhnlichen Bauwerk entsprach der hohe Anspruch des Königs

an die Kunst, die es beherbergen sollte. Ab Mitte der 1750er Jahre erwarb Friedrich der Große zahlreiche, auch großformatige Gemälde überwiegend der italienischen und flämischen Schule des Barock, die zu seiner Zeit sehr geschätzt wurden. Für die Ausstattung mit Skulpturen beauftragte er führende französische Bildhauer und traf eine Auswahl aus der 1742 erworbenen Skulpturensammlung des Kardinals Melchior de Polignac und dem Erbe seiner Schwester Wilhelmine von Bayreuth von 1758.

## Veränderungen und Verluste

Seit der ersten Einrichtung der Bildergalerie, die sich ab 1763 über zehn Jahre hinzog, sind 250 Jahre vergangen, in denen sich der Bestand an über 180 Gemälden und Skulpturen, aber auch der geistesgeschichtliche Kontext immer wieder verändert haben. Nach dem Kunstraub, den Dominique Vivant Denon, Direktor des Musée Napoléon, 1806 im Auftrag Napoleons durchführte, war es vor allem die Gründung des Königlichen Museums zu Berlin 1830, die zu erheblichen Veränderungen führte. Für dessen Einrichtung wurde eine große Auswahl der bedeutendsten Gemälde und antiken Skulpturen aus dem Kontext der königlichen Schlösser gelöst und, angeordnet nach kunsthistorischen Kategorien, einer breiteren Öffentlichkeit im heutigen Alten Museum präsentiert. Schon 1830 war auch die Bildergalerie wieder eingerichtet, jedoch war das Konzept Friedrichs des Großen verloren. Die Suche nach neuen Lösungen dauerte im

19. und frühen 20. Jahrhundert an, bis es in der Folge des Zweiten Weltkriegs zu weiteren umfangreichen Verlusten kam, die bis heute spürbar sind.

## Friderizianisches Raumkunstwerk

Seit der Restaurierung 1996 kann die Bildergalerie wieder als friderizianisches Raumkunstwerk erlebt werden. Dazu trug besonders die von den *Freunden der Preußischen Schlösser und Gärten e. V.* geförderte Wiederverlegung des weiß-gelben Marmorfußbodens bei. Der Wunsch, zumindest temporär auch die ursprüngliche Ausstattung mit Gemälden und Skulpturen zu rekonstruieren, musste bislang jedoch unerfüllt bleiben. Forschungen der vergangenen Jahre, zuletzt zur Ausstellung FRIEDERISIKO 2012, haben die Grundlagen für ein solches Projekt geschaffen. Das Jubiläum „250 Jahre Bildergalerie“ bildet den Anlass für die Stiftung, in dieser Saison eine größtmögliche Annäherung an die friderizianische Bildergalerie zu versuchen: Durch großzügige Leihgaben der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin und des Muzeum Narodowe in Poznan können die Antiken und Skulpturen erstmals seit 1830 nahezu vollständig wieder gezeigt werden.

Eine Besonderheit bildet das Kabinett am östlichen Ende der Galerie. Dort kann durch die Rückkehr von Gemälden, die seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen waren und in den letzten Jahren durch glückliche Umstände wieder in die Sammlung der SPSP gelangten, eine Annäherung an die

barocke Hängung realisiert werden. Für die beiden langen Galeriewände und die Tribuna, den überkuppelten Mittelteil, wird die friderizianische Gemäldeausstattung durch bebilderte Hängepläne veranschaulicht. Die Veränderungen sind an den Wänden abzulesen.

Dort hängen Gemälde der Ursprungs- ausstattung neben späteren friderizianischen Erneuerungen, ergänzt durch Bilder, mit denen die großen Lücken der Verluste geschlossen wurden.

**Saskia Hüneke** ist Kustodin der Skulpturensammlung und hat die Projektleitung der Ausstellung.

## info

### Die Schönste der Welt

Die Bildergalerie Friedrichs des Großen  
9. Mai bis 31. Oktober  
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr  
Potsdam, Sanssouci, Bildergalerie

### Katalog

Die Schönste der Welt. Eine Wiederbegegnung mit der Bildergalerie Friedrichs des Großen  
ca. 144 Seiten, Farbabbildungen  
Deutscher Kunstverlag, 14,90 Euro.  
Erhältlich in den Museumsshops und online

## WWW.

spsg.de/die-schoenste-der-welt  
museumshop-im-schloss.de



## War and Pieces

Installation von Bouke de Vries erinnert  
im Schloss Charlottenburg an den  
Hubertusburger Frieden vor 250 Jahren

von **Michaela Völkel**



Bouke de Vries, War and Pieces, London 2012  
Porzellan (China, Niederlande, England, Deutschland, 19.–21. Jahrhundert),  
Zucker, Plastik, Mixed Media  
Besteck: Porzellan (KPM, 1772 Leihgabe SMB PK, Antikensammlung

War and Pieces, Krieg und Scherben: Charlottenburg wurde im Laufe seiner Geschichte zwei Mal Opfer feindlicher Angriffe: Schwere Verluste erlitt das Schloss während eines Luftangriffs im Zweiten Weltkrieg, als das Gebäude bis auf die Außenmauern zerstört wurde. Weniger bekannt ist, dass es in Charlottenburg schon im Siebenjährigen Krieg (1756–1763) zu Vandalismus und Plünderungen gekommen war. Beendet wurde dieser Krieg durch den Hubertusburger Frieden vor 250 Jahren.

Das Jubiläum ist Anlass, die acht Meter lange Installation „War and Pieces“ von Bouke de Vries im Oberen Ovalen Saal im Schloss Charlottenburg zu zeigen. Das Zerbrochene und die Zerbrechlichkeit zählten zu den täglichen Begleitern des niederländischen Künstlers in seiner Zeit als Restaurator für keramische Materialien. Diese inspirierten ihn zu eigenen Skulpturen und Installationen.

Anregung für „War and Pieces“ gaben die figürlichen Tafelaufsätze, die im 18. Jahrhundert bei besonderen Anlässen die Festtafeln der europäischen Fürstenhäuser schmückten. Bouke de Vries hat mit seiner Installation die zerstörerische Kraft des Krieges eindrucksvoll ins Bild gesetzt. Das pilzförmige Gebilde im Zentrum seines modernen Tafelaufsatzes erinnert an eine Kernwaffenexplosion, deren Gewalt die ganze Tafel in ein Trümmerfeld verwandelt zu haben scheint. Mitten in diesem Scherbenhaufen aus altem und neuem Porzellan tobt eine Schlacht, die von zahlreichen Minia-

turkriegern ausgetragen wird. Die Präsentation in Charlottenburg zeigt ergänzend Bestecksätze aus dem Tafelaufsatz für Katharina II., den Friedrich II. in seiner Königlichen Porzellanmanufaktur in Auftrag gegeben hatte, um ihn der russischen Zarin als diplomatisches Geschenk zu überreichen. Russlands militärische Stärke machte das Land nach dem Siebenjährigen Krieg zu einem attraktiven Verbündeten Preußens. Zu den Figuren des Aufsatzes, die heute im Charlottenburger Belvedere ausgestellt werden, zählen deshalb die mythologischen Götter des Kampfes. Die Bestecksätze sind mit Szenen aus dem Krieg bemalt, den die Kaiserin damals gegen das Osmanische Reich führte. De Vries' moderne Interpretation eines den Krieg thematisierenden Tafelaufsatzes trifft in Charlottenburg auf seine historischen Vorbilder. Die Ausstellung wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande.

**Dr. Michaela Völkel** ist Kustodin der Keramischen Sammlungen / KPM-Archiv

### info

**War and pieces**  
Installation von Bouke de Vries  
11. April bis 2. Juni  
Berlin, Schloss Charlottenburg  
Oberer Ovaler Saal

## Nordlicht über Sanssouci

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2013  
laden im Juni zur musikalischen Entdeckungsreise  
nach Skandinavien ein

von **Ortrun Egelkraut**



Feuerwerk über dem Ehrenhof vor Schloss Sanssouci  
© Musikfestspiele Potsdam Sanssouci / Foto: Stefan Gloede

Mehr als 60 Konzerte in prächtigen Schlossräumen oder Open Air vor königlicher Kulisse, Operaufführungen im Schlosstheater, Folk in the Garden, Land- und Schiffspartien, Hausmusiken und das populäre Fahrradkonzert in und um Potsdam spüren den musikalisch-kulturellen Beziehungen nach, die Dänemark, Norwegen und Schweden durch die Jahrhunderte mit dem deutschsprachigen Raum verbinden. Fazit: Skandinavien liegt näher an Potsdam, als man denkt.

Friedrichs des Großen diplomatisch orientierter Heiratspolitik ist es zu verdanken, dass seine Schwester Prinzessin Luise Ulrike von Preußen 1744 mit dem schwedischen Kronprinz Adolf Friedrich verheiratet und sieben Jahre später Königin von Schweden wurde. Sie ließ in Schloss Drottningholm, dem Brautgeschenk ihres Gatten, das heute noch weitgehend original erhaltene Barocktheater errichten. Später begründete ihr Sohn, König Gustav III., die königliche Oper in Stockholm und förderte die schwedische Nationalkultur, auch, indem er den deutschen Komponisten Joseph Martin Kraus, einen der originellsten Operschöpfer seiner Zeit, zum königlich schwedischen Kapellmeister ernannte.

Dessen von der antiken Mythologie inspirierter Einakter „Proserpin“ (1781) ist eine der beiden internationalen Neuproduktionen skandinavischer Opern des 18. Jahrhunderts, die bei den Musikfestspielen im Schlosstheater von Sanssouci ihre Premiere erleben. Die zweite Oper stammt von einem weiteren Deutschen. Johann Abraham Peter Schulz war Hofkapellmeister des Prinzen

Heinrich in Rheinsberg, bevor er 1787 als königlicher Kapellmeister nach Kopenhagen ging und neben anderen Werken mit seinem Singspiel „Peters Hochzeit“ die dänische Volksoper schuf. Norwegische Superstars des 19. Jahrhunderts waren der Geiger Ole Bull und der Komponist Edvard Grieg, deren romantische Musik das „Nordlicht über Sanssouci“ am 8. Juni erstrahlen lässt. In der „Trollenacht“ am 21. Juni erklingt im Nordischen Garten zwischen Trollen und Elfen „Unsichtbare Musik“. Und bei der Scandinavian Last Night im Ehrenhof von Schloss Sanssouci am 23. Juni gehen romantische Sommernachtsträume musikalisch in Erfüllung. Auch Ungewohntes für die Ohren ist im breit gefächerten Programm zu entdecken, so das metallbesaitete Lauteninstrument Orpharion, uralte Bronzeluren und Joik, der Obertongesang der Samen. Begleitet werden viele Konzerte von Führungen durch Mitarbeiter der SPSPG, die unter anderem durch den Nordischen Garten wandeln, Norwegen am Jungferensee vorstellen und von der schwedischen Verwandtschaft erzählen.

### info

**Musikfestspiele Potsdam Sanssouci Skandinavien**

7. bis 23. Juni  
Karten: Tel. 0331.288 88 28

**WWW.**

musikfestspiele-potsdam.de



## Kriminalpolizei und Stiftung bitten um Mithilfe



[1]

Mitte Februar sind durch einen dreisten Diebstahl im Schloss Charlottenburg Porzellane und Textilien aus einem Depot entwendet worden. Der Täter wurde von der Polizei gefasst und ein Teil der Beute konnte sichergestellt werden. Von einigen Stücken fehlt jedoch jede Spur. Sie wurden nach Entfernung der Inventarnummern veräußert. Sie gehören zu Servicen,

deren Sinnzusammenhang durch das Fehlen von Einzelteilen empfindlich gestört wird. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bittet um Hinweise zu deren Verbleib ([schloesserdirektion@spsg.de](mailto:schloesserdirektion@spsg.de)). Auf die Wiedererlangung ist ein Finderlohn ausgesetzt. Weitere Informationen und Abbildungen: [www.spsg.de](http://www.spsg.de)



[10]



[2]



[4]



[6]



[8]



[11]



[3]



[5]



[7]



[9]



[12]

[1] XII 11439 KPM Berlin, 1883  
[2] XII 11462 KPM Berlin, 1883  
[3] XII 11384 KPM Berlin, 1883

[4] B 71/39 KPM Berlin, um 1763  
[5] XII 8645 KPM Berlin, 1772  
[6] B 71/142 a-b KPM Berlin, um 1765

[7] DLn S 94/27c Meissen, 1762  
[8] B 71/262 a-b KPM Berlin, um 1780  
[9] DLn S 93/67 Meissen, 1762

[10] DLn E. St. 96/13 Meissen, 1761  
[11] DLn F 96/6.77 Meissen, 1762  
[12] XII 8341 KPM Berlin, um 1830

Anzeige

[www.stiftung-deutsche-klassenlotterie-berlin.de](http://www.stiftung-deutsche-klassenlotterie-berlin.de)

**SOMMERSCHLOSS, PRÄSIDENTENVILLA  
UND ZWEI-PLUS-VIER VERHANDLUNGSSORT.**

Die Restaurierung des Schlosses Schönhausen wurde von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin mit 3 Millionen Euro gefördert, um bewegte Vergangenheit zu erhalten und für zukünftige Generationen erlebbar zu machen.

Fotograf: Günter Schmeiger, Blüdnachweiss-Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

**STIFTUNG  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN**



# KINDER, KINDER!



## Mach mit!

**Sonntag, 21.4.**  
11 Uhr

Schloss Paretz

**Eingezwängt und trotzdem frei –  
Königskinder auf dem Lande**

So wie viele Kinder heute, fuhren auch die Königskinder vor 200 Jahren im Sommer aufs Land. Wie lebte die königliche Familie auf ihrem Landsitz in Paretz? Was stellten die Königskinder so an? Und was heißt eigentlich: die „Natur in die Räume holen“? All das und mehr erfahrt ihr bei dieser Familienführung durch Schloss und Remise.

Auch am 23.6. | 11 Uhr

8 | 6 € Familienkarte 15 €

Anmeldung: 033233.7 36-11

Treffpunkt: Kasse Saalgebäude

**Samstag, 27.4.**

16 Uhr

**Potsdam, Sanssouci, Neue Kammern  
Die Prinzessin auf der Erbse**

Unter den vergoldeten Verzierungen des friderizianischen Rokoko werdet ihr in die Fächersprache und das Hofzeremoniell eingeführt. Ihr übt Hofknicks und Kratzfuß. Außerdem erzählt die Cultureuse Pompeuse das anrührende Märchen von der Prinzessin auf der Erbse anhand von Papierfiguren.

8 | 5 €

Anmeldung: 0331.96 94-200

Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

**Samstag, 4.5.**

14.30 Uhr

Berlin, Pfaueninsel

**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**

Auf der Pfaueninsel leben nicht nur Pfauen: Auch Ponys gibt es hier, außerdem Fährleute – und eine geheimnisvolle Inselelfe mit dem Namen Tana. Die kleine Elfe kennt sich auf der ganzen Insel bestens aus: Sie weiß, an welchen Stellen es früher fremdländische Tiere gab, sie kennt die Lieblingsplätze der Prinzessinnen, die früher hier lebten, und weiß, was die Königskinder damals so gespielt haben. All das flüstert sie der Inselführerin ins Ohr nach Elfenart: ganz leise!

Auch am 1.6. | 14.30 Uhr

6 | 5 € Familienkarte 15 €

Anmeldung: 0331.96 94-200

Treffpunkt: Fährhaus auf der Pfaueninsel

› mehr Kinder- und Familienprogramm findet ihr im Veranstaltungskalender!

Illustration: Gesine Grotrian-Steinweg



Fotos: Peter Adamik

## Prinzessinnenkleider

**W**as meint ihr, was zieht eine Prinzessin wohl am liebsten an? Also ich trage am allerliebsten meinen schönen blauen Schal! Meine Freunde haben meistens Jeans und T-Shirt an. Das war früher bei den Prinzen und Prinzessinnen natürlich ganz anders. Sie hatten jeden Tag richtig elegante Kleider an. Die Königinnen und Prinzessinnen trugen ganz weite und elegante Röcke, die sehr schwer waren und deshalb meistens auch unbequem. Die Könige und Prinzen wurden in enge Hosen gezwängt und mussten oft steife und enge Jacken anziehen. Ich glaube, auch sonst hatten es die Prinzen und Prinzessinnen früher nicht ganz leicht. Ob sie Zeit hatten, auch einfach mal zu spielen? Was haben sie dann wohl früher gemacht? Durften sie sich auch mit Freunden treffen und gemeinsam etwas unternehmen? Wenn ihr mehr

über die Kleider der Prinzen und Prinzessinnen, ihre Freizeit und viele andere spannende Themen erfahren wollt, dann kommt doch ab April zur einmal monatlich stattfindenden Museumswerkstatt im Besucherzentrum am Neuen Palais. Ich freu mich auf euch!

## info

### Sonntagswerkstatt

Verkleiden, Fotografieren, Kurzführungen

für Menschen von 6 bis 99

14.4. / 12.5. / 9.6. jeweils 11 / 13 / 15 Uhr

5 Euro / ermäßigt 4 Euro

Anmeldung: 0331.96 94-200

Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais, Potsdam

[www.schloessergaerten.de](http://www.schloessergaerten.de)

Unsere Internetseite für euch!



## Geheimnisse im Jagdschloss Grunewald

Im verwunschenen Jagdschloss Grunewald geschehen seit 300 Jahren sehr seltsame Dinge. Hinter den dicken Burgmauern gibt es ein altes Geheimnis. Vielleicht könnt ihr es ja herausfinden? Zum Beispiel munkelt man, dass es dort einen verborgenen Schatz gibt. Macht euch doch an eurem nächsten Kindergeburtstag gemeinsam mit Euren Freunden auf die Suche danach!

Wenn ihr erfolgreich seid, könnt ihr danach im Schlossgarten Spiele spielen, die die Prinzen und Prinzessinnen früher auch gespielt haben. Zum Abschluss könnt ihr eine gruselige Gespensterlampe gestalten, die ihr mit nach Hause nehmen dürft.

Information und Anmeldung unter Tel. +49 (0) 331.96 94-200



Foto: Leo Seidel



# VERANSTALTUNGSKALENDER



Tipp

## Sonntagswerkstatt – Höfisches Leben kreativ entdecken in der neuen Museumswerkstatt

### Potsdam / Park Sanssouci / Besucherzentrum am Neuen Palais

Mit dem neuen Besucherempfangsgebäude am Neuen Palais eröffnet die SPSG zum Saisonbeginn 2013 auch eine neue Museumswerkstatt – ein Ort für aktives Lernen und kreatives Gestalten. Die Veranstaltungsreihe „Sonntagswerkstatt“ bietet künftig einmal monatlich Besuchern aller Altersgruppen Gelegenheit, Geschichte spielerisch und lebendig zu entdecken: Durch Zuhören, Anfassen und selbst Ausprobieren. Kurzführungen im und um das Neue Palais ergänzen das Programm. Bei der ersten „Sonntagswerkstatt“ am 14. April dreht sich alles um die Mode der gehobenen Stände des 18. Jahrhunderts – um Reifröcke, Perücken, Dreispitze und die kostbaren Stoffe historischer Gewänder. Im Mai stehen höfische Freizeitvergnügungen im Mittelpunkt; im Juni die Schönheitsideale des Rokoko.

**Termine:** 14.4. / 12.5. / 9.6. | jeweils 11 / 13 / 15 Uhr

**Eintritt:** 5 | 4 €

**Treffpunkt:** Besucherzentrum am Neuen Palais



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de) **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

## APRIL

### SONNTAG / 7.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Eine Hofdame aus der Zeit Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen**  
Sophie von Brandt, Vertraute Elisabeth Christines, plaudert über die Hofgesellschaft  
12 | 10 €



**11 Uhr** Schloss Caputh  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
„Die Verherrlichung Friedrichs I. als Prinz von Oranien“  
Gemäldevorstellung mit Dr. Alexandra Nina Bauer, Sammlungskustodin der SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45

**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
„Dem durchleuchtigsten Fürsten und Herrn...“  
Vorstellung des Kupferstichs und einiger Medaillen mit Claudia Meckel, Sammlungskustodin der SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38



**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 7 bis 12 Jahren  
auch am 21.4. / 5.5. / 19.5. / 2.6. / 16.6. / 30.6. | 13.30 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 €



**14 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**  
Führung: Belvedere, Pomonatemple und Lennésche Gartenanlage im Wandel der Geschichte  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.  
auch am 5.5. / 2.6. / 7.7. | 14 Uhr  
7,50 | 5,50 €  
Anmeldung: 0331.200 68 41  
Treffpunkt: Kasse Belvedere  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

### MITTWOCH / 10.

**20.30 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Große Orangerie  
**Berliner Residenz Konzerte**  
Klassische Konzerte – „Zu Friedrichs Ehren“  
jeden Mi., Fr. und Sa.  
Veranstalter: IMAgE Berlin  
ab 29 €  
Tickets: 030.25 81 03 50  
Informationen: [www.konzerte-berlin.com](http://www.konzerte-berlin.com)

### FREITAG / 12.

**15 Uhr** Berlin / Staatsoper u. d. Linden  
**FRITZEN – Arien oder Baulärm?**  
Baustellenführung im Berliner Opernbau Friedrichs II.  
für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren  
Eine Initiative der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der SPSG  
Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung  
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder [info@duerholt-gbr.de](mailto:info@duerholt-gbr.de)  
Treffpunkt: Baustelleneingang Hinter der kath. Kirche

### SAMSTAG / 13.

**17 Uhr** Schloss Caputh / Saal im Westlichen Erweiterungsflügel  
**Frühlingsportraits**  
Poesie, Geschichten und Jazz in Kooperation mit dem Literatur-Kollegium Brandenburg  
6 | 5 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45 oder [schloss-caputh@spsg.de](mailto:schloss-caputh@spsg.de)

### SONNTAG / 14.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen**  
Szenische Führung mit dem schottischen Lord Marschall George Keith, Mitglied der Tafelrunde von Sanssouci  
auch am 12.5. / 23.6. | 11 Uhr  
12 | 10 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle



**11 / 13 / 15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Besucherzentrum am Neuen Palais  
**Sonntagswerkstatt: Mode im 18. Jahrhundert**  
> siehe Tipp diese Seite



**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Groß im Kleinen, klein im Großen“?**  
Vortrag über Preußens ersten König Friedrich I. mit Prof. Frank Göse im Rahmen der Präsentation „Gantz magnifique“  
Meisterstücke aus preußischen Schlössern“  
8 | 6 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Des „Soldatenkönigs“ Spuren im ehemaligen Ostpreußen**  
Zum 300. Thronjubiläum Friedrich Wilhelms I.  
Vortrag und Führung mit Kerstin Bragenitz  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**

Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen  
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren  
auch am 28.4. / 12.5. / 26.5. / 9.6. / 23.6. | 15 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 €  
Treffpunkt: Gruppenkasse



**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Alte Küche  
**Ensemble Fiori di musica**  
Barockmusik von J. S. Bach und G. Ph. Telemann  
mit Cornelia Thomsen (Blockflöten), Roland Stein (Violine), Brigitte Riecken (Violoncello), Eva Schulze (Cembalo)  
15 | 12 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr  
Anmeldung: 030.813 35 97



### DONNERSTAG / 18.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Charlottenburg**  
Von der Kriegsrunde zum Museumsschloss  
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann  
auch am 16.5. / 20.6. | 15 Uhr  
8 | 6 €  
Treffpunkt: Kasse Altes Schloss

**18 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Friedrich der Große und seine Brüder**  
Vortrag mit Siegfried Schramm  
Veranstalter: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.  
5 €  
Treffpunkt: Kasse Altes Schloss



### SAMSTAG / 20.

**19 Uhr** Schloss Caputh / Festsaal  
**O Leben, Leben, wunderliche Zeit**  
Gedichte von Rainer Maria Rilke mit Musik für Cello und Gitarre  
mit Benno Kaltenhäuser (Cello), Beate Masopust (Gitarre), Christine Uhde (Rezitation)  
Veranstalter: Caputher Musiken e.V.  
20 – 25 €  
Anmeldung: 033209. 209 06 oder [info@caputher-musiken.de](mailto:info@caputher-musiken.de)

### SONNTAG / 21.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**350 Jahre preußisch-deutsche Geschichte**

Führung mit Schlossbereichsleiter Jörg Kirschstein  
8 | 6 €



**11 – 17 Uhr** Potsdam / Jagdschloss Stern  
**Zum 300. Thronjubiläum Friedrich Wilhelms I.**

11 Uhr Vortrag mit Prof. Frank Göse  
anschl. spielt die Städtische Musikschule Potsdam Musik des 18. Jahrhunderts  
14 – 17 Uhr Führungen durch das Jagdschloss  
Brotbacken im historischen Backofen, Kaffee und Kuchen im Garten  
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.  
Vortrag 3 €, Führungen 2 | 1 €  
Anmeldung für den Vortrag: 030.80 10 54 64 oder [postmaster@jagdschloss-stern.de](mailto:postmaster@jagdschloss-stern.de)  
Information: [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

**11 Uhr** Schloss Paretz  
**Eingezwängt und trotzdem frei**  
Königskinder auf dem Lande  
Führung durch Schloss und Remise für Kinder ab 5 Jahren  
auch am 23.6. | 11 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 €  
Anmeldung: 033233.7 36 11 oder [schloss-paretz@spsg.de](mailto:schloss-paretz@spsg.de)  
Treffpunkt: Kasse Saalgebäude



**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 7.4.



**14 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Kolonnade  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade**  
Wiederherstellung des Bauwerkes und des Skulpturenschmucks  
Führung über die Baustelle und durch die Skulpturenhalle  
auch am 19.5. / 16.6. | 14 Uhr  
6 | 5 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Alte Küche  
**Baj mir bist du schejn – Ensemble Shoshana**  
Populäre und traditionelle jiddische Lieder und Tänze  
mit Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang), Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tänze), Svitlana Yudelevych (Violine)  
15 | 12 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr  
Anmeldung: 030.813 35 97



### MITTWOCH / 24.

**19 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Schlossgespräche: Björn Harras**

Moderation: Robert Rauh  
8 | 6 €  
Anmeldung: 0331.96 94-200  
Treffpunkt: Schlosskasse  
Informationen:  
[www.schonhausener-schlossgesprache.de](http://www.schonhausener-schlossgesprache.de)



### SAMSTAG / 27.

**7 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci  
**Entdeckung der Langsamkeit: Es ist die Nachtigall und nicht die Lerche**  
Morgenwanderung auf dem Ruinenberg  
10 € inkl. Picknick  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle  
Information: [www.spsg.de/preussisch-gruen](http://www.spsg.de/preussisch-gruen)

**10 – 19 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Großer Keramikmarkt**  
rund um das Schloss und die Kavalierehäuser  
ab 10.30 Uhr Kurzführungen durch das Schloss im Halbstundentakt  
auch am 28.4. | 10 – 18 Uhr  
Eintritt Keramikmarkt: 1 €  
Eintritt Schloss: 4 €, Kinder bis 14 Jahre frei  
Informationen: 03375.2 11 70-0

**11 Uhr** Lustgarten Rheinsberg  
**Klassisch, sentimental und expressiv – Was war neu im Schlossgarten Rheinsberg?**

Führung durch den Lustgarten mit Fachbereichsleiter Mathias Hopp, SPSG  
5 | 4 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall



**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Die Prinzessin auf der Erbse**  
Papiertheateraufführung mit der Cultureuse Pompeuse Annette Paul  
für Kinder ab 4 Jahren  
8 | 5 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle



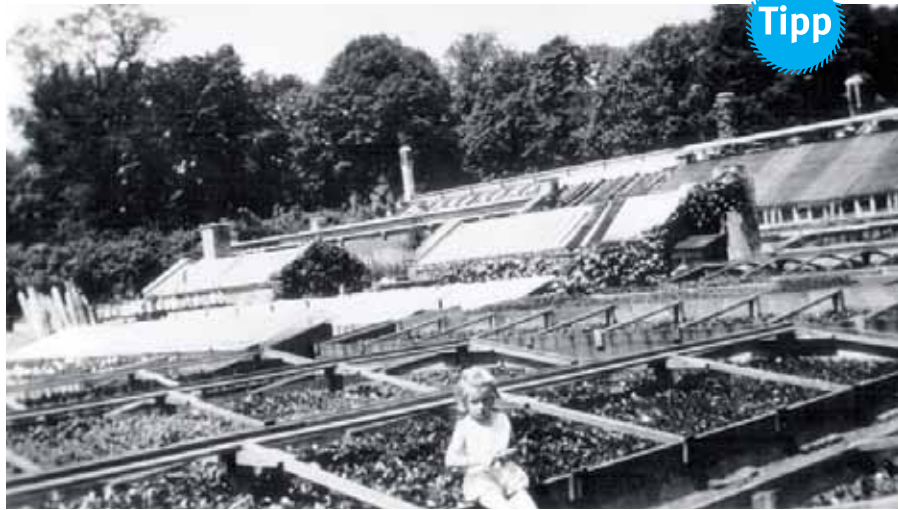
### SONNTAG / 28.

**10 – 18 Uhr** Schloss und Park Oranienburg  
**Orangefest**  
Großes Schlossfest zum Königinnentag mit Musik, Tanz, Akrobatik, traditionellem Handwerk, Spezialitätenmarkt und Führungen  
4 | 3 €  
ohne Anmeldung



**10 – 18 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Großer Keramikmarkt**  
siehe 27.4.





Hofgärtnerei Babelsberg, Gewächshäuser, um 1935

**Tipp**

Foto: SPSG

## Erlebnis Park Babelsberg: Frühling in der historischen Hofgärtnerei Potsdam / Park Babelsberg

In der Reihe „Preußisch Grün“ steht das historische Ensemble der ehemaligen Hofgärtnerei mit seinen Lorbeerhäusern, Gewächshäusern, Wirtschaftsgebäuden und alten Obstbäumen im Mittelpunkt dieses Garten-Nachmittags für die ganze Familie.

Die gut zwei Hektar große Hofgärtnerei im Park Babelsberg wurde auf Anregung von Hermann Fürst von Pückler-Muskau für Kaiser Wilhelm I. errichtet. Die Anlage am Fuße des Flatowturms ist nach dem damaligen neuesten Stand der Technik und Pflanzenzucht zwischen 1855 und 1881 angelegt worden. Die Hofgärtnerei diente der Produktion und Treiberei von Obst, der Anzucht von Blumen für die Schlossräume und den Pleasureground sowie zur Überwinterung von Kübelpflanzen für den königlichen und später kaiserlichen Schlosspark.

**Termin: 5.5. | 13 – 17 Uhr**

**Eintritt: 5 € / Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren frei ohne Anmeldung**

**Treffpunkt: Historische Hofgärtnerei**

**Information: [www.spsg.de/preussisch-gruen](http://www.spsg.de/preussisch-gruen)**



### Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de) **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Kunstort Pankow, Teil III**  
„Entartete Kunst“ im Schloss Schönhausen  
Vortrag mit Andreas Hüneke, Mitarbeiter der Forschungsstelle der „Entarteten Kunst“ an der Freien Universität Berlin  
6 | 5 €

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Editha von Haacke, Hofdame der Königin – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 14.4.

**11 Uhr** Schloss Caputh / Saal im Westlichen Erweiterungsflügel  
**„Groß im Kleinen, klein im Großen“?**  
Vortrag über Preußens ersten König Friedrich I. mit Prof. Frank Göse im Rahmen der Präsentation „Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern“  
8 | 6 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45

**11 und 14 Uhr** Schlossgarten Paretz  
**Luises Paretzer Garten**  
Der Nickende Milchstern im Schlosspark  
Führung mit Schlossbereichsleiter Matthias Marr  
6 | 5 €  
Anmeldung: 033233.7 36 11 oder [schloss-paretz@spsg.de](mailto:schloss-paretz@spsg.de)  
Treffpunkt: Kasse Saalgebäude

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 14.4.

## MAI

### FREITAG / 3.

**19 Uhr** Berlin / Schlossgarten Schönhausen  
**Entdeckung der Langsamkeit: Der politische Garten**  
Die Inszenierung der jungen DDR  
15 | 12 €  
ohne Anmeldung  
Treffpunkt: vor dem Schloss  
Information: [www.spsg.de/preussisch-gruen](http://www.spsg.de/preussisch-gruen)

### SAMSTAG / 4.

**14.30 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren auch am 1.6. | 14.30 Uhr  
6 | 5 € Familienkarte 15 € inkl. Überfahrt  
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
Unterhaltsamer Parkspaziergang mit Hermann Fürst von Pückler-Muskau auch am 1.6. / 6.7. | 15 Uhr  
10 | 8 €  
Treffpunkt: Kasse Schloss Glienicke

**18 – 22 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald und Schlosshof  
**3. Lange Nacht der Familie**  
Spukführung, Märchenerzählungen und Leckereien  
3 | 2 €  
ohne Anmeldung  
Informationen: [www.familiennacht.de](http://www.familiennacht.de)  
 nur im Schlosshof

### SONNTAG / 5.

**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
„Die Verherrlichung Friedrichs I. als Prinz von Oranien“  
Gemäldevorstellung mit Claudia Sommer, Sammlungskustodin der SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

**13–17 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Erlebnis Park Babelsberg: Frühling in der historischen Hofgärtnerei**  
Von blühendem Topfobst und alten Gewächshäusern  
> siehe Tipp diese Seite

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 7.4.

**14 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Die Königin von Babylon**  
Auf den Spuren der Kaiserin Augusta mit Musik, Liedern und Arien  
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.  
17 | 13 €  
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder [www.hoefische-festspiele.de](http://www.hoefische-festspiele.de)  
Treffpunkt: vor dem Schloss

### DONNERSTAG / 9.

**14 Uhr** Berlin / Schlosspark Glienicke  
**EWIG – Eine preußische Liebesgeschichte**  
Musikalisch-literarischer Spaziergang über Eliza Radziwill und Prinz Wilhelm von Preußen  
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V. auch am 16.6. | 14 Uhr  
17 | 15 €  
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder [www.hoefische-festspiele.de](http://www.hoefische-festspiele.de)  
Treffpunkt: Schlosskasse

### SAMSTAG / 11.

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: Frau Jenny Treibel**  
Szenische Lesung mit der „Compagnia die Prosa“  
12 | 10 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

### SONNTAG / 12.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 14.4.

**11 / 13 / 15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Besucherzentrum am Neuen Palais  
**Sonntagswerkstatt: Was tut eine Prinzessin wenn sie frei hat?**  
> siehe Tipp Seite 16

**11 Uhr** Schloss Caputh / Saal im Westlichen Erweiterungsflügel  
**Nicht zum König geboren – der Aufstieg des Kurfürsten Friedrich III. zum ersten König in Preußen**  
Vortrag mit Dr. Martina Weinland, Stiftung Stadtmuseum Berlin im Rahmen der Präsentation „Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern“  
8 | 6 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45



**12 – 15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Friedenskirche  
**Internationaler Museumstag**  
Zum 300. Thronjubiläum Friedrich Wilhelms I. Führungen im Mausoleum in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e. V. Eintritt frei ohne Anmeldung

**14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Rund um das Neue Palais  
**„Seine Seelenkräfte waren groß“ – Friedrich privat**  
Musikalisch-literarischer Streifzug auf der Suche nach dem Menschen Friedrich  
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V. auch am 16.6. | 14 Uhr  
17 | 15 €  
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder

[www.hoefische-festspiele.de](http://www.hoefische-festspiele.de)  
Treffpunkt: Neues Palais, Ehrenhof

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 14.4.

### DONNERSTAG / 16.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Charlottenburg**  
siehe 18.4.

### FREITAG / 17.

**20.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Klassik Open Air – Pflingsten im Jagdschloss Grunewald**  
> siehe Tipp Seite 18

### SAMSTAG / 18.

**11 Uhr** Schlossküche Rheinsberg  
**Kronprinz Friedrich (II.) und die Anfänge der Freimaurerei**  
Vortrag mit Bernd Menke  
5 | 4 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**15 Uhr** Schloss Caputh  
**FRITZEN – Eine Landpartie**  
Die Sommerresidenz des Großen Kurfürsten und seiner Gemahlin Dorothea für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren  
Eine Initiative der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der SPSG  
Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung  
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder [info@duerholt-gbr.de](mailto:info@duerholt-gbr.de)

**19 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Schlosstheater  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
> siehe Tipp Seite 19

**20.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Klassik Open Air – Pflingsten im Jagdschloss Grunewald**  
> siehe Tipp Seite 18

### SONNTAG / 19.

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 7.4.

**14 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Kolonnade

**Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade**  
siehe 21.4.

**14.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
Unterhaltsamer Parkspaziergang mit Hermann Fürst von Pückler-Muskau auch am 16.6. | 14.30 Uhr  
10 | 8 €  
Treffpunkt: Kasse Flatowturm

**16 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Fühlt der Liebe...!**  
Musik aus dem Früh-, Hoch- und Spätbarock mit dem Duo „Con emozione“, Liane Fietzke (Sopran, Moderation), Norbert Fietzke (Piano)  
15 | 12 €

**16 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Schlosstheater  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
> siehe Tipp Seite 19

**17 Uhr** Schloss Paretz / Saalgebäude  
**Jane Austens Teepartie**  
Über Tischsitten und bevorzugte Speisen im Hause Austen  
mit SchauspielerIn Ina Rudolph  
22 | 20 € inkl. Tee und Imbiss  
Anmeldung: 033233.7 36 11 oder [schloss-paretz@spsg.de](mailto:schloss-paretz@spsg.de)  
Treffpunkt: Kasse Saalgebäude

**20.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Klassik Open Air – Pflingsten im Jagdschloss Grunewald**  
> siehe Tipp Seite 18

### MONTAG / 20.

**11 Uhr** Schloss Paretz  
**Königin-Luise-Erinnerungstag**  
Tänze der Luisezeit  
Vortrag mit Tanzpädagogin Erica Feist, Tanzbeispiele mit Tänzern der Musikschule Spandau, anschl. Schlossführung  
12 | 10 € inkl. Schlosseintritt  
Anmeldung: 033233.7 36 11 oder [schloss-paretz@spsg.de](mailto:schloss-paretz@spsg.de)  
Treffpunkt: Kasse Saalgebäude

**16 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Schlosstheater  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
> siehe Tipp Seite 19

**18 Uhr** Schloss Rheinsberg / Spiegelsaal  
**Benefizkonzert**  
zugunsten der Restaurierung des Marmor-kamins in der Galerie der Sommerwohnung



# VERANSTALTUNGSKALENDER



Tipp

Foto: Freie Musikschule Berlin

## Klassik OpenAir Festspiele Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof

Inmitten der malerischen Kulisse des Jagdschlusses Grunewald inszeniert die Freie Musikschule Berlin am Pfingstwochenende klassische Konzerte im Innenhof des Schlosses. Etwa 40 Orchestermusiker und bis zu 100 Chorsänger präsentieren romantische Klänge italienischer und deutscher Meister, stimmungsvolle Orchesterwerke und Opernhöre, darunter die Italienische Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ab 18 Uhr können sich die Besucher mit einem Rundgang durch das Schloss und seine Cranach-Ausstellung auf das Konzert einstellen und bei einem Imbiss das Vorprogramm des Blechbläserensembles „Brandenburg Brass“ genießen. Auch Alphornklänge werden über dem Grunewaldsee erschallen. Es spielen unter anderem das Orpheus Ensemble Berlin und der Chor der Freien Musikschule Berlin.

**Termine: 17.5. / 18.5. / 19.5. | 20.30 Uhr**

**Eintritt: 22 | 14 € inkl. Schlossbesichtigung bis 20 Uhr ohne Anmeldung**

**Tickets: 030.47 99 74 74 oder [www.freie-musikschule-berlin.de](http://www.freie-musikschule-berlin.de) oder an allen bekannten Theaterkassen (zzgl. Vorverkaufsgebühr)**

nur im Schlosshof

## Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de) **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

des Prinzen Heinrich  
Veranstalter: Freundeskreis der Schlösser  
und Gärten in der Mark

16 €  
Anmeldung: Tourist-Information  
Rheinsberg, Tel. 033931.3 49 40



### SAMSTAG / 25.

**19 Uhr** Potsdam / Neues Palais /  
Schlosstheater

#### Hunger und Liebe

Eine Farce der Commedia dell'Arte  
> siehe Tipp Seite 19

### SONNTAG / 26.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen /  
Festsaal

#### Der Hof in Schönhausen

Eine musikalisch-literarische Zeitreise  
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.

15 | 12 €  
Anmeldung: 0331.96 94-200 oder  
[www.hoefische-festspiele.de](http://www.hoefische-festspiele.de)



**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci /  
Bildergalerie

#### Carraramarmor, Gold und Leinwand – Aus der Zeit gefallen

Szenische Führung mit dem Baumeister und  
Pomologen Heinrich Ludwig Manger

12 | 10 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der  
Historischen Mühle

**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Nicht zum König geboren – der Aufstieg  
des Kurfürsten Friedrich III. zum ersten  
König in Preußen**

Vortrag mit Dr. Martina Weinland,  
Stiftung Stadtmuseum Berlin im Rahmen  
der Präsentation „Gantz magnifique“.

Meisterstücke aus preußischen Schlössern\*

8 | 6 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Der Schlossgarten Königs Wusterhausen**

Zum 300. Thronjubiläum Friedrich Wilhelms I.  
Führung mit Schlossbereichsleiterin  
Dr. Margrit Schulze

6 | 5 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0



**13 – 17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci /  
Orangerie

#### Erlebnis Park Sanssouci: Hinaus ins Freie

Das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen  
Eintritt frei / 1 Ticket für alle Führungen 5 €

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren frei  
ohne Anmeldung

Information: [www.spsg.de/preussisch-gruen](http://www.spsg.de/preussisch-gruen)

**14 – 18.30 Uhr** Potsdam / Jagdschloss  
Stern

**Zum 300. Thronjubiläum Friedrich  
Wilhelms I.**

14 – 16 Uhr Führungen durch das Jagdschloss  
17 Uhr Steffen Reiche liest aus Jochen  
Klepper „Der Vater“ u. a.

Städtische Musikschule Potsdam spielt  
Musik aus der Zeit König Friedrich Wilhelms I.

Kaffee und Kuchen im Garten  
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss  
Stern – Parforceheide e.V.

Vortrag 3 €, Führungen 2 | 1 €

Anmeldung: 030.80 10 54 64 oder  
[postmaster@jagdschloss-stern.de](mailto:postmaster@jagdschloss-stern.de)

Information: [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

**14.30 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Der Alchemist auf der Zauberinsel**

Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
mit Dr. Käthe Klappenbach, SPSG

8 | 6 €, inkl. Überfahrt

Treffpunkt: Borkenhäuschen am  
Fähranleger, landseitig



**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs  
Schloss**

siehe 14.4.



**16 Uhr** Potsdam / Neues Palais /  
Schlosstheater

#### Hunger und Liebe

Eine Farce der Commedia dell'Arte  
> siehe Tipp Seite 19

### DONNERSTAG / 30.

**19 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen /  
Festsaal

#### Chor- und Orchestermusik aus vier Jahrhunderten

Konzert mit der Berliner Jugendkantorei,  
Leitung Kirchenmusikdirektor Konrad  
Winkler

Veranstalter: Förderverein Schloss und  
Garten Schönhausen e.V.

9 | 6 €



## JUNI

### SAMSTAG / 1.

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Geheimnisse am Hof**

Lesung für Kinder ab 9 Jahren mit der  
Autorin Caroline Flüh und dem Schauspieler  
Dirk Petri

anschl. Führung mit Schlossbereichsleiterin  
Dr. Margrit Schulze

7 | 6 €

Anmeldung: 03375.21 17 00



**12 – 21 Uhr** Berlin / Schloss und Park  
Schönhausen

#### Kunstfest Pankow

Großes Kunst- und Kulturfest rund um  
Schloss Schönhausen

Kurzführungen im Schloss

Veranstalter: GESOBAU AG in Kooperation  
mit der SPSG

auch am 2.6.  
Eintritt zum Fest: 2 €

Eintritt Schloss: 4 €



**14.30 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**

siehe 4.5.



**15 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**FRITZEN – Eine Insel als Sommerparadies**

Führung durch die romantische  
Gartenanlage

für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren  
Eine Initiative der Freunde der Preußischen  
Schlösser und Gärten e.V. und der SPSG

Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung  
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder

[info@duerholt-gbr.de](mailto:info@duerholt-gbr.de)

Treffpunkt: Fährhaus auf der Pfaueninsel

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der  
Zeit gefallen**

siehe 4.5.

### SONNTAG / 2.

**11–15 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg  
**UNESCO-Welterbetag**

Erhalten und gestalten

Experten informieren über die  
Sanierungsvorhaben am Schloss und an  
den Terrassen- und Wasseranlagen

Eintritt frei

Treffpunkt: Vorplatz Schloss Babelsberg

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus  
preußischen Schlössern**

„Dem durchleuchtigsten Fürsten und  
Herrn...“

Vorstellung des Kupferstichs und  
einiger Medaillen mit Claudia Meckel,  
Sammlungskustodin der SPSG

6 | 5 €

Anmeldung: 033209.7 03 45

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten /  
Marmorpalais

#### Johann Ludwig von Fauch auf Reisen

siehe 7.4.



### FREITAG / 7.

bis So. 23.6. / Potsdam / Park Sanssouci  
und weitere Orte

#### Musikfestspiele Potsdam Sanssouci Skandinavien

Informationen und Tickets: 0331.288 88 28  
oder [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)

Anzeige



### SAMSTAG / 8.

**14 Uhr** Schlossküche Rheinsberg  
**Friedrich II. und Elisabeth Christine – eine  
tragische Königehe?**

Vortrag mit Robert Rauh

5 | 4 €

Anmeldung: 033931.7 26-0

Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: Der Haken mit der  
Nase**

Ein Ringelnetz-Abend  
Szenische Lesung mit der „Compagnia die  
Prosa“

12 | 10 €

Anmeldung: 03301.53 74 38



**20 Uhr** Potsdam / Belvedere auf dem  
Pfingstberg

#### Konzert auf der Wasserbühne

mit dem Berliner Hornquartett

32 € VVK | 36 € AK

Tickets: 033237.859 63 oder  
[www.havellaendische-musikfestspiele.de](http://www.havellaendische-musikfestspiele.de)

oder an der Kasse des Belvedere

### SONNTAG / 9.

**11 Uhr** Berlin / Schloss und Garten  
Schönhausen

#### Ein Garten der Moderne

Die wechselvolle Geschichte des  
Schlossgartens Schönhausen

Führung mit Silke El-Cherbiny, SPSG

6 | 5 €



**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci /  
Bildergalerie

#### Die schönste Galerie der Welt – Aus der Zeit gefallen

Szenische Führung mit dem Marquis  
d'Argens, Kammerherr Friedrichs II.

12 | 10 €

Treffpunkt: Besucherzentrum an der  
Historischen Mühle

**11 / 13 / 15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci /  
Besucherzentrum am Neuen Palais

**Sonntagswerkstatt: Weiße Locken und  
Schönheitspflesterchen**

> siehe Tipp Seite 16



**11 Uhr** Schloss Caputh  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus  
preußischen Schlössern**

Ein Fayence-Teller aus einem Delfter Service  
Friedrichs I.

Vorstellung mit Dr. Michaela Völkel,  
Sammlungskustodin der SPSG

6 | 5 €

Anmeldung: 033209.7 03 45

**13 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
Tag der Parks und Gärten

#### Erlebnis Pfaueninsel: Rosen-Zeit

Plaudereien mit Prof. Michael Seiler, SPSG-  
Gartendirektor a.D.

15 | 12 € inkl. Rosenbowle in der Rosenlaube  
ohne Anmeldung

Treffpunkt: Fähranleger auf der Pfaueninsel  
Information: [www.spsg.de/preussisch-gruen](http://www.spsg.de/preussisch-gruen)

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs  
Schloss**

siehe 14.4.



**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald /  
Schlosshof (Regenvariante vorhanden)

#### Bläserrenade

mit den Ensembles der Musikschule  
City-West

Eintritt frei  
ohne Anmeldung



### MITTWOCH / 12.

**19 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Schlossgespräche: Volker Braun**

Moderation: Robert Rauh

10 | 8 €

Anmeldung: 0331.96 94-200

Treffpunkt: Schlosskasse  
Informationen:  
[www.schonhausener-schlossgesprache.de](http://www.schonhausener-schlossgesprache.de)



### SAMSTAG / 15.

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald /  
Schlosshof (Regenvariante vorhanden)

#### Schlosshofkonzert I – Ensemble Spagnoletta

Spanische Tanz- und Instrumentalmusik  
des 17. Jahrhunderts

mit Achim Blazejewski (Gambe,  
Saitentrommel, Perkussion), Judy Kadar

(Spanische Harfe, Arpa doppia, Flöte,  
Perkussion), Konrad Navosak (Chitarre,  
Barockgitarre), Klaus Sonnemann

(Schalmei, Flöte)

15 | 12 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr

Anmeldung: 030.813 35 97



für Familien und Kinder

barrierefrei

bedingt barrierefrei





Foto: Ensemble I CONFIDENTI, A. Sommer

**Tipp**

**Barocker Theatersommer Sanssouci: Hunger und Liebe  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
Potsdam / Neues Palais / Schlosstheater**

Der Barocke Theatersommer Sanssouci 2013, präsentiert vom Potsdamer Ensemble I CONFIDENTI gemeinsam mit der SPSP, ist wieder ganz der Commedia dell'Arte gewidmet: „Hunger und Liebe“ heißt die musikalische Farce, die hier erstmals in deutscher Sprache gezeigt wird. Schauspieler, die auf die Masken und Charaktere der Comedie Italienne spezialisiert sind, sowie eine Sängerin und Musiker mit historischen Instrumenten werden die Zuschauer in die faszinierende Welt des farbenprächtigen italienischen Barocktheaters entführen.

Anzutreffen sind dort zum Beispiel Arlecchino und Brighella, die in einem traurigen Wettstreit liegen: Wer von beiden hat wohl schon länger gehungert? Bis die Beiden wieder etwas zu Essen erhalten und schließlich Colombina und Arlecchino ihr gemeinsames Liebesglück finden, gilt es zahlreiche Hindernisse zu überwinden.

**Termine: Premiere 18.5. | 19 Uhr, auch am 19.5. / 20.5. / 26.5. | 16 Uhr und 25.5. | 19 Uhr**

**Eintritt: 16 – 26 € (zzgl. System- und Vorverkaufsgebühr)**

**Karten: 01805.28 82 44 oder www.tixoo.de**

**Information: www.i-confidenti.de, www.spsg.de**

**Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200**

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder info@spsg.de. **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender**

**SONNTAG / 16.**

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 7.4.



**14 Uhr** Berlin / Schloss Glienicke  
**EWIG – Eine preußische Liebesgeschichte**  
siehe 9.5.

**14 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Kolonnade  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade**  
siehe 21.4.

**14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais  
**„Seine Seelenkräfte waren groß“ – Friedrich privat**  
siehe 12.5.

**14.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 19.5.

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
Die Tapiserie „Preußisches Wappen von Genien getragen“ aus der Manufaktur von Pierre Mercier  
Vorstellung mit Dr. Susanne Evers, Sammlungskustodin der SPSP  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

**DONNERSTAG / 20.**

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Charlottenburg**  
siehe 18.4.

**FREITAG / 21.**

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Malen wie ein König**  
Ferienaktion für Kinder ab 5 Jahren  
3 € pro Kind  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0  
Treffpunkt: Schlosskasse

**SAMSTAG / 22.**

bis Sa. 10.8. / Rheinsberg, Schlosshof und weitere Orte  
**Kammeroper Schloss Rheinsberg**  
Internationales Festival junger Opernsänger  
Tickets: Tourist-Information Rheinsberg  
Tel. 033931.349 40  
Informationen:  
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
Sonderführung  
an allen Aufführungstagen der Kammeroper Rheinsberg | 16.30 Uhr  
5 | 4 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**SONNTAG / 23.**

**11 Uhr** Berlin / Schloss und Park Schönhausen  
**Teepavillon und Blumengarten**  
Vortrag und Gartenspaziergang mit dem Kunsthistoriker Marcus Becker, TU Berlin, und Markus Weiß, SPSP  
6 | 5 €

**11 Uhr** Potsdam / Neue Kammern  
**Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 14.4.

**11 Uhr** Schloss Paretz  
**Eingewängt und trotzdem frei**  
siehe 21.4.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 14.4.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**21 Uhr** Potsdam / Schloss Sanssouci / Ehrenhof  
**Musikfestspiele Potsdam Sanssouci: Scandinavian Last Night**  
OpenAir-Abschlusskonzert mit Feuerwerk  
Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Carl Nielsen, Edvard Grieg u. a.  
Kammerakademie Potsdam  
Musikalische Leitung: Antonello Manacorda  
35 / 25 €  
Informationen und Tickets: 0331.288 88 28 oder www.musikfestspiele-potsdam.de

**DONNERSTAG / 27.**

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Tierisch viel zu sehen**  
Familienführung zu Tierdarstellungen im Schloss  
für Kinder von 7 bis 13 Jahren  
bis 8.8. an jedem Donnerstag | jeweils 11 Uhr  
5 | 4 € Familienkarte 8 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**FREITAG / 28.**

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Schattenspiele im Schloss**  
Ferienaktion für Kinder ab 5 Jahren  
3 € pro Kind  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**17.30 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Pfaffengezänk und Sparsamkeit 1713**  
Religion und Regierungsstil am Preußischen Hof unter Friedrich Wilhelm I.  
Führung mit Schlossführerin Ilonka Reiner zum 300. Thronjubiläum Friedrich Wilhelms I., anschl. Orgelkonzert in der Kreuzkirche mit Prof. Leo van Doeselaar, UdK Berlin  
17 € inkl. 1 Glas Sekt im Kavalierhaus  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**SAMSTAG / 29.**

**12 – 20 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci  
**2. Königliches Weinfest am Klausberg**  
Veranstalter: Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH  
Eintritt frei  
ohne Anmeldung  
Treffpunkt: Eingang Klausberg, unterhalb des Drachenhauses, Maulbeerallee

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof (Regenvariante vorhanden)  
**Hörspiele zum Zugucken: Rheinsberg – Ein Bilderbuch für Verliebte**  
mit Christine Marx (Claire), Klaus Nothnagel (Wölfchen), Gabriele Müller (Klavier)  
15 | 12 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr  
Anmeldung: 030.813 35 97

**SONNTAG / 30.**

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 7.4.

**VORSCHAU**

**DONNERSTAG / 4. JULI**

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Tierisch viel zu sehen**  
siehe 27.6.

**FREITAG / 5. JULI**

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Spielen wie die Königskinder**  
Historische Spiele im Schlossgarten für Kinder ab 5 Jahren  
3 € pro Kind  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**SAMSTAG / 6. JULI**

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 4.5.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**AUSSTELLUNGEN**

**BERLINS SCHÖNSTE FRANZOSEN**  
**Watteau und sein Kreis im Schloss Charlottenburg**  
Berlin / Schloss Charlottenburg  
21. März 2013 bis 7. Februar 2014  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
12 | 8 €

**„GANTZ MAGNIFIQUE“. MEISTERSTÜCKE AUS PREUSSISCHEN SCHLÖSSERN**  
**Präsentationen im monatlichen Wechsel in den Schlössern Oranienburg und Caputh**  
26. März bis 31. Oktober  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
6 | 5 € Schloss Oranienburg  
5 | 4 € Schloss Caputh

**EINE „NEUE“ LUISE FÜR SCHLOSS PARETZ**  
Ketzin / Schloss Paretz  
29. März bis 31. Oktober  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
6 | 5 €

**HOCHZEITEN! – ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUF DEM PFINGSTBERG**  
Potsdam / Pfingstberg / Belvedere, Pomonatempel und Gartenanlage  
27. April bis 3. November | täglich  
April, Mai 10 – 18 Uhr  
Juni, Juli 10 – 20 Uhr  
4 | 3 €

**SONNTAG / 7. JULI**

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
Die Tapiserie „Preußisches Wappen von Genien getragen“ aus der Manufaktur von Pierre Mercier  
Vorstellung mit der Restauratorin Ute Rönnecke, Textilrestauratorin der SPSP  
6 | 5 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45



**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
Ein Fayence-Teller aus einem Delfter Service Friedrichs I.  
Vorstellung mit Dr. Michaela Völkel, Sammlungskustodin der SPSP  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 22.6.

**DIE SCHÖNSTE DER WELT**  
**Wiederbegegnung mit der Bildergalerie Friedrichs des Großen**  
Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie  
9. Mai bis 31. Oktober  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
6 | 5 € inkl. Audio-/Multimedia-Guide

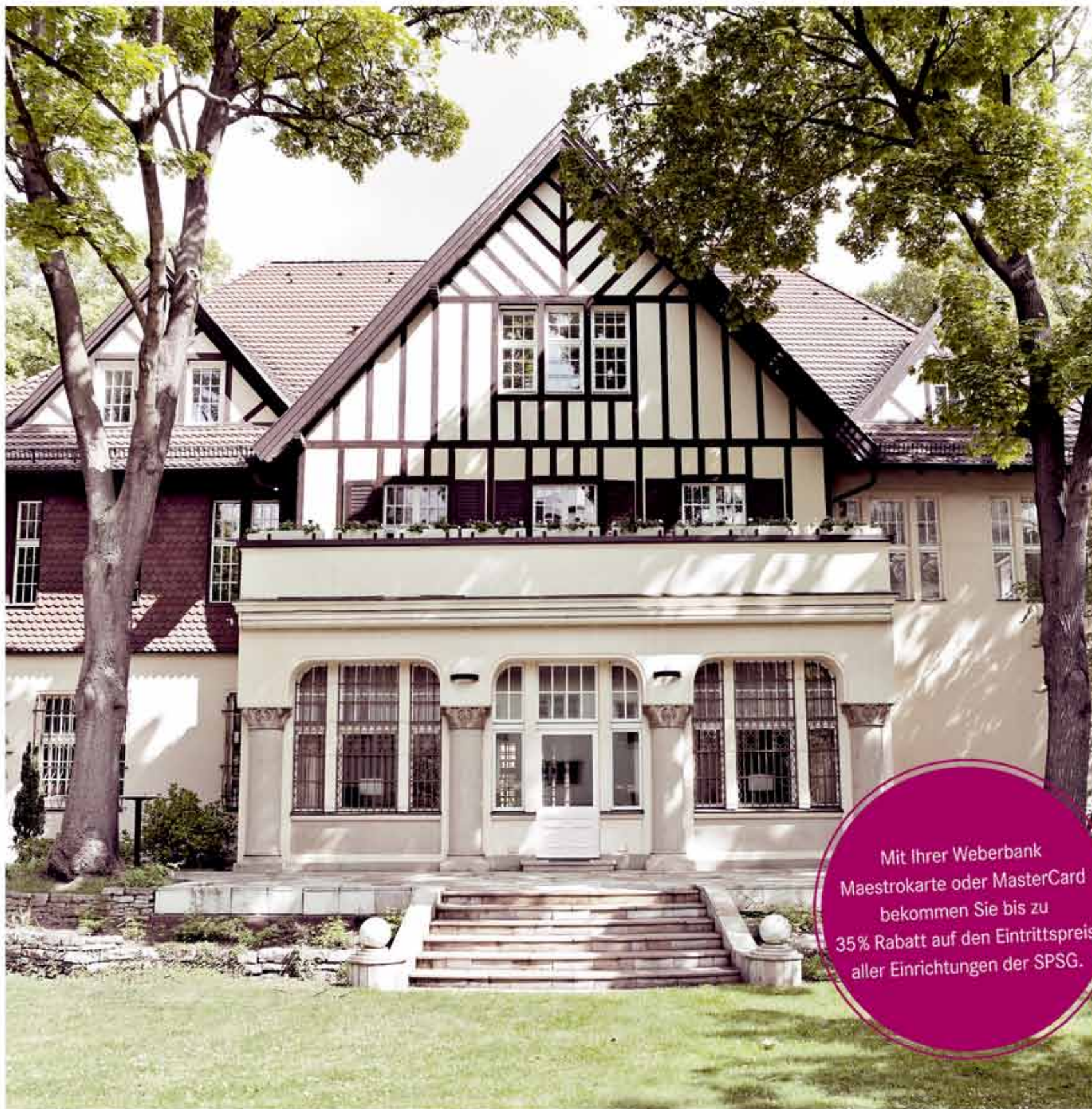
**LUXUS UND GENUSS – ERLESENE FRÜCHTE FÜR DIE KÖNIGLICHE TAFEL**  
Potsdam / Park Sanssouci / Klausberg / Altes Heizhaus  
14. Mai bis 10. Oktober  
Di und Do / 10 – 14 Uhr  
Eintritt frei

**HEUTE SCHLOSSLEBEN**  
**Ausstellung des Kunsturses des Friedrich Wilhelm Gymnasiums Königs Wusterhausen**  
Schloss Königs Wusterhausen / Sockelgeschoss  
11. Juni bis 7. Juli  
Di bis So / 10 – 18 Uhr  
Eintritt frei

\* letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit

**WWW.**  
spsg.de/ausstellungen





Mit Ihrer Weberbank  
Maestrokarte oder MasterCard  
bekommen Sie bis zu  
35% Rabatt auf den Eintrittspreis  
aller Einrichtungen der SPSSG.

## Individuelle Lösungen erfordern persönliche Beratung.

Vereinbaren auch Sie einen persönlichen Termin. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Durchwahl (030) 897 98-234 oder auch im Internet unter [www.weberbank.de](http://www.weberbank.de)

Meine Privatbank.

**Weberbank**  
Actiengesellschaft